

Dokumentation | DE

EP6002-0002

2-Kanal serielle Schnittstelle, RS232, RS422/RS485



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5
1.1	Hinweise zur Dokumentation	5
1.2	Sicherheitshinweise	6
1.3	Ausgabestände der Dokumentation	7
2	Produktgruppe: EtherCAT-Box-Module	8
3	Produktübersicht	9
3.1	Einführung	9
3.2	Technische Daten	10
3.3	Lieferumfang	11
3.4	Prozessabbild	12
3.4.1	Zuordnung von Steckverbindern zu Prozessdaten	13
3.4.2	Control-Wort	14
3.4.3	Status-Wort	15
3.4.4	Umfang des Prozessabbilds einstellen	16
3.5	Technologie	17
4	Montage und Anschluss	18
4.1	Montage	18
4.1.1	Abmessungen	18
4.1.2	Befestigung	19
4.1.3	Anzugsdrehmomente für Steckverbinder	19
4.2	Anschluss	20
4.2.1	Versorgungsspannungen	20
4.2.2	EtherCAT	23
4.2.3	RS232	25
4.2.4	RS422 / RS485	26
4.3	UL-Anforderungen	27
4.4	ATEX-Hinweise	28
4.4.1	ATEX - Besondere Bedingungen	28
4.4.2	BG2000 - Schutzgehäuse für EtherCAT Box	29
4.4.3	ATEX-Dokumentation	30
4.5	Entsorgung	31
5	Inbetriebnahme/Konfiguration	32
5.1	Einbinden in ein TwinCAT-Projekt	32
5.2	Serielle Schnittstellen konfigurieren	33
5.2.1	Schnittstellen-Typ einstellen	33
5.2.2	Schnittstellen-Parameter einstellen	37
5.2.3	Kontinuierliches Senden von Daten	40
5.2.4	Automatische Zusammenfassung von Empfangsdaten	41
5.2.5	Empfangspuffer-Überlauf	42
5.3	Kommunikation per SPS-Programm	43
5.3.1	Beispiele	44
5.4	Kommunikation über einen virtuellen COM-Port	45
5.5	Wiederherstellen des Auslieferungszustandes	46

6 CoE-Parameter	47
6.1 Verzeichnis	47
6.2 Objektbeschreibung und Parametrierung	48
7 Anhang	70
7.1 Allgemeine Betriebsbedingungen	70
7.2 Zubehör	71
7.3 Versionsidentifikation von EtherCAT-Geräten	72
7.3.1 Allgemeine Hinweise zur Kennzeichnung.....	72
7.3.2 Versionsidentifikation von EP/EPI/EPP/ER/ERI Boxen	73
7.3.3 Beckhoff Identification Code (BIC).....	74
7.3.4 Elektronischer Zugriff auf den BIC (eBIC)	76
7.4 Support und Service	78

1 Vorwort

1.1 Hinweise zur Dokumentation

Zielgruppe

Diese Beschreibung wendet sich ausschließlich an ausgebildetes Fachpersonal der Steuerungs- und Automatisierungstechnik, das mit den geltenden nationalen Normen vertraut ist.

Zur Installation und Inbetriebnahme der Komponenten ist die Beachtung der Dokumentation und der nachfolgenden Hinweise und Erklärungen unbedingt notwendig.

Das Fachpersonal ist verpflichtet, für jede Installation und Inbetriebnahme die zu dem betreffenden Zeitpunkt veröffentlichte Dokumentation zu verwenden.

Das Fachpersonal hat sicherzustellen, dass die Anwendung bzw. der Einsatz der beschriebenen Produkte alle Sicherheitsanforderungen, einschließlich sämtlicher anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Bestimmungen und Normen erfüllt.

Disclaimer

Diese Dokumentation wurde sorgfältig erstellt. Die beschriebenen Produkte werden jedoch ständig weiter entwickelt.

Wir behalten uns das Recht vor, die Dokumentation jederzeit und ohne Ankündigung zu überarbeiten und zu ändern.

Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Dokumentation können keine Ansprüche auf Änderung bereits gelieferter Produkte geltend gemacht werden.

Marken

Beckhoff®, TwinCAT®, TwinCAT/BSD®, TC/BSD®, EtherCAT®, EtherCAT G®, EtherCAT G10®, EtherCAT P®, Safety over EtherCAT®, TwinSAFE®, XFC®, XTS® und XPlanar® sind eingetragene und lizenzierte Marken der Beckhoff Automation GmbH. Die Verwendung anderer in dieser Dokumentation enthaltenen Marken oder Kennzeichen durch Dritte kann zu einer Verletzung von Rechten der Inhaber der entsprechenden Bezeichnungen führen.

Patente

Die EtherCAT-Technologie ist patentrechtlich geschützt, insbesondere durch folgende Anmeldungen und Patente: EP1590927, EP1789857, EP1456722, EP2137893, DE102015105702 mit den entsprechenden Anmeldungen und Eintragungen in verschiedenen anderen Ländern.



EtherCAT® ist eine eingetragene Marke und patentierte Technologie lizenziert durch die Beckhoff Automation GmbH, Deutschland.

Copyright

© Beckhoff Automation GmbH & Co. KG, Deutschland.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet.

Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.

1.2 Sicherheitshinweise

Sicherheitsbestimmungen

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise und Erklärungen!
Produktspezifische Sicherheitshinweise finden Sie auf den folgenden Seiten oder in den Bereichen Montage, Verdrahtung, Inbetriebnahme usw.

Haftungsausschluss

Die gesamten Komponenten werden je nach Anwendungsbestimmungen in bestimmten Hard- und Software-Konfigurationen ausgeliefert. Änderungen der Hard- oder Software-Konfiguration, die über die dokumentierten Möglichkeiten hinausgehen, sind unzulässig und bewirken den Haftungsausschluss der Beckhoff Automation GmbH & Co. KG.

Qualifikation des Personals

Diese Beschreibung wendet sich ausschließlich an ausgebildetes Fachpersonal der Steuerungs-, Automatisierungs- und Antriebstechnik, das mit den geltenden Normen vertraut ist.

Erklärung der Hinweise

In der vorliegenden Dokumentation werden die folgenden Hinweise verwendet.
Diese Hinweise sind aufmerksam zu lesen und unbedingt zu befolgen!

GEFAHR

Akute Verletzungsgefahr!

Wenn dieser Sicherheitshinweis nicht beachtet wird, besteht unmittelbare Gefahr für Leben und Gesundheit von Personen!

WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Wenn dieser Sicherheitshinweis nicht beachtet wird, besteht Gefahr für Leben und Gesundheit von Personen!

VORSICHT

Schädigung von Personen!

Wenn dieser Sicherheitshinweis nicht beachtet wird, können Personen geschädigt werden!

HINWEIS

Schädigung von Umwelt/Geräten oder Datenverlust

Wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird, können Umweltschäden, Gerätebeschädigungen oder Datenverlust entstehen.



Tipp oder Fingerzeig

Dieses Symbol kennzeichnet Informationen, die zum besseren Verständnis beitragen.

1.3 Ausgabestände der Dokumentation

Version	Kommentar
1.3	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung aktualisiert • Technische Daten aktualisiert
1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Abmessungen aktualisiert • UL-Anforderungen aktualisiert • Technische Daten aktualisiert
1.1	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Funktionen von Firmware 04 und 05 ergänzt • Technische Daten aktualisiert • Struktur-Update
1.0	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Veröffentlichung, abgezweigt aus der Dokumentation EP600x V2.1.0

Firm- und Hardware-Stände

Diese Dokumentation bezieht sich auf den zum Zeitpunkt ihrer Erstellung gültigen Firm- und Hardware-Stand.

Die Eigenschaften der Module werden stetig weiterentwickelt und verbessert. Module älteren Fertigungsstandes können nicht die gleichen Eigenschaften haben, wie Module neuen Standes. Bestehende Eigenschaften bleiben jedoch erhalten und werden nicht geändert, so dass ältere Module immer durch neue ersetzt werden können.

Dokumentation	Firmware	Hardware
1.2	05	14
1.1	05	13
1.0	03	11

Den Firm- und Hardware-Stand (Auslieferungszustand) können Sie der auf der Seite der EtherCAT Box aufgedruckten Batch-Nummer (D-Nummer) entnehmen.

Syntax der Batch-Nummer (D-Nummer)

D: WW YY FF HH

WW - Produktionswoche (Kalenderwoche)

YY - Produktionsjahr

FF - Firmware-Stand

HH - Hardware-Stand

Beispiel mit D-Nr. 29 10 02 01:

29 - Produktionswoche 29

10 - Produktionsjahr 2010

02 - Firmware-Stand 02

01 - Hardware-Stand 01

Weitere Informationen zu diesem Thema: [Versionsidentifikation von EtherCAT-Geräten \[► 72\]](#).

2 Produktgruppe: EtherCAT-Box-Module

EtherCAT-Box-Module sind I/O-Module für industrielle Steuerungen.

Sie erfüllen die Schutzart IP67 und sind vorgesehen für den Einsatz außerhalb des Schaltschranks in nassen, schmutzigen oder staubigen Industrie-Umgebungen.

EtherCAT-Box-Module kommunizieren mit der Steuerung über den Feldbus EtherCAT. Sie haben jeweils zwei Anschlüsse für die EtherCAT-Kommunikation und für die Spannungsversorgung:

- Einspeisung
- Weiterleitung

Das ermöglicht die Verkabelung von EtherCAT-Box-Modulen in einer Linienstruktur:

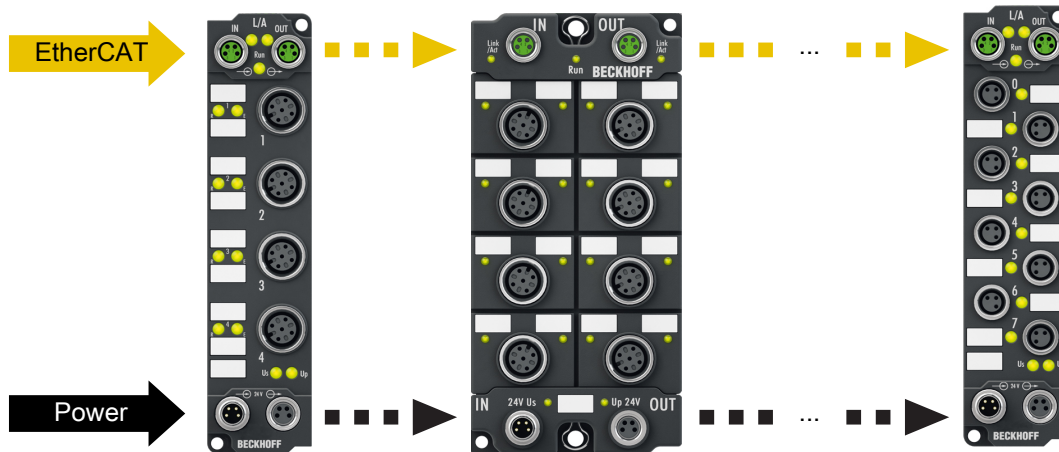
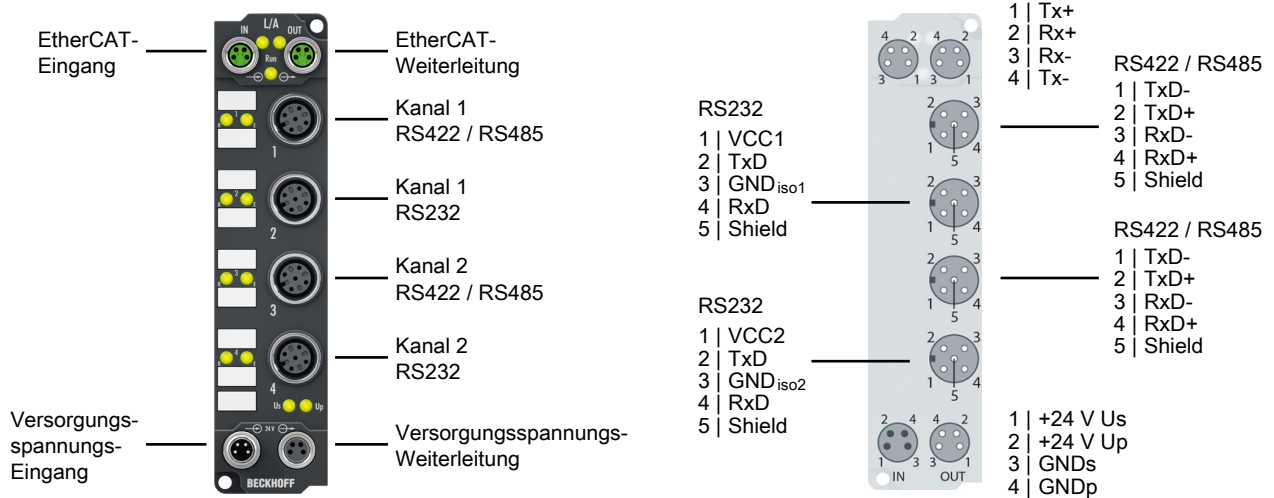


Abb. 1: EtherCAT-Box-Module: Beispiel für die Verkabelung in einer Linienstruktur

3 Produktübersicht

3.1 Einführung



2-Kanal serielle Schnittstelle, RS232, RS422/RS485

Das serielle Schnittstellenmodul EP6002 ermöglicht den Anschluss von Geräten mit einer RS232- oder RS422/RS485-Schnittstelle. Das Modul überträgt die Daten volltransparent zum überlagerten Automatisierungsgerät, wobei der Datentransfer über den Feldbus mit einem einfachen Handshake-Protokoll abgewickelt wird. Dieses hat keinen Einfluss auf das Protokoll der seriellen Schnittstelle. Der aktive serielle Kommunikationskanal arbeitet unabhängig vom überlagerten Bussystem im Vollduplexbetrieb mit bis zu 115.200 Baud.

Die Steckerbelegung ist abhängig von der Schnittstelle, je Kanal kann ausgewählt werden, ob RS232 oder RS422/RS485 genutzt wird.

In Verbindung mit dem TwinCAT Virtual Serial COM Driver (siehe TwinCAT Supplements – Communication) kann die EP6002 als normale Windows-COM-Schnittstelle genutzt werden.

Quick Links

- [Technische Daten \[▶ 10\]](#)
- [Prozessabbild \[▶ 12\]](#)
- [Abmessungen \[▶ 18\]](#)
- [RS232-Anschluss \[▶ 25\]](#)
- [RS485/RS422-Anschluss \[▶ 26\]](#)
- [Inbetriebnahme \[▶ 32\]](#)

3.2 Technische Daten

Alle Werte sind typische Werte über den gesamten Temperaturbereich, wenn nicht anders angegeben.

EtherCAT	
Anschluss	2 x M8-Buchse, 4polig, grün
Potenzialtrennung	500 V

Versorgungsspannungen	
Anschluss	Eingang: M8-Stecker, 4-polig Weiterleitung: M8-Buchse, 4-polig, schwarz
U_S Nennspannung	24 V _{DC} (-15 % / +20 %)
U_S Summenstrom: $I_{S,sum}$	max. 4 A
Stromaufnahme aus U_S	130 mA + Stromaufnahme von angeschlossenen Endgeräten
U_P Nennspannung	24 V _{DC} (-15 % / +20 %)
U_P Summenstrom: $I_{P,sum}$	max. 4 A
Stromaufnahme aus U_P	Keine. U_P wird nur weitergeleitet.

Serielle Schnittstelle	
Anzahl Kanäle	2
Schnittstellen-Typ	Für jeden Kanal individuell einstellbar: <ul style="list-style-type: none"> • RS232 • RS422 • RS485
Anschluss	1 x M12-Buchse pro Kanal
Endgeräte-Stromversorgung	Ausgangsspannung: 5 V _{DC} , isoliertes Potenzial Ausgangsstrom: max. 20 mA Die Endgeräte-Stromversorgung ist abgezweigt von der Versorgungsspannung U_S .
Leitungslänge	RS232: max. 15 m RS422: max. 1000 m RS485: max. 1000 m
Übertragungsrate	Einstellbar: 300 ... 115.200 Baud (bit/s)
Datenformat	Einstellbar: 8N1, 7E1, 7O1, 8N1, 8E1, 8O1, 7E2, 7O2, 8N2, 8E2, 8O2
Flusssteuerung	Software-Flusssteuerung „XON/XOFF“
Bitverzerrung	< 3 %
Empfangspuffer	846 Byte
Sendepuffer	128 Byte

Gehäusedaten	
Abmessungen B x H x T	30 mm x 126 mm x 26,5 mm (ohne Steckverbinder)
Gewicht	ca. 165 g
Einbaulage	beliebig
Material	PA6 (Polyamid)

Umgebungsbedingungen	
Umgebungstemperatur im Betrieb	-25...+60 °C -25...+55 °C gemäß cURus 0...+55 °C gemäß ATEX
Umgebungstemperatur bei Lagerung	-40...+85 °C
Schwingungsfestigkeit, Schockfestigkeit	gemäß EN 60068-2-6 / EN 60068-2-27 Zusätzliche Prüfungen [▶ 11]
EMV-Festigkeit / Störaussendung	gemäß EN 61000-6-2 / EN 61000-6-4
Schutzart	IP65, IP66, IP67 (gemäß EN 60529)

Zulassungen / Kennzeichnungen	
Zulassungen / Kennzeichnungen *)	ATEX [▶ 28], CE, cURus [▶ 27]

*) Real zutreffende Zulassungen/Kennzeichnungen siehe seitliches Typenschild (Produktbeschriftung).

Zusätzliche Prüfungen

Die Boxen sind folgenden zusätzlichen Prüfungen unterzogen worden:

Prüfung	Erläuterung
Vibration	10 Frequenzdurchläufe, in 3 Achsen
	5 Hz < f < 60 Hz Auslenkung 0,35 mm, konstante Amplitude
	60,1 Hz < f < 500 Hz Beschleunigung 5 g, konstante Amplitude
Schocken	1000 Schocks je Richtung, in 3 Achsen
	35 g, 11 ms

3.3 Lieferumfang

Vergewissern Sie sich, dass folgende Komponenten im Lieferumfang enthalten sind:

- 1x EtherCAT Box EP6002-0002
- 2x Schutzkappe für EtherCAT-Buchse, M8, grün (vormontiert)
- 1x Schutzkappe für Versorgungsspannungs-Eingang, M8, transparent (vormontiert)
- 1x Schutzkappe für Versorgungsspannungs-Ausgang, M8, schwarz (vormontiert)
- 10x Beschriftungsschild unbedruckt (1 Streifen à 10 Stück)

● Vormontierte Schutzkappen gewährleisten keinen IP67-Schutz

i Schutzkappen werden werksseitig vormontiert, um Steckverbinder beim Transport zu schützen. Sie sind u.U. nicht fest genug angezogen, um die Schutzart IP67 zu gewährleisten.

Stellen Sie den korrekten Sitz der Schutzkappen sicher, um die Schutzart IP67 zu gewährleisten.








3.4 Prozessabbild

Der Umfang des Prozessabbilds ist ab Firmware 04 einstellbar.

Dieses Kapitel beschreibt das Prozessabbild in der Werkseinstellung. Es umfasst 22 Byte Empfangsdaten und 22 Byte Sendedaten.

























Der Umfang des Prozessabbildes bestimmt unter anderem die maximale kontinuierliche Übertragungsrate [► 17]. Falls Ihre Anwendung eine höhere Übertragungsrate erfordert, können Sie ab Firmware 04 den Umfang des Prozessabbilds einstellen [► 16].

Prozessabbild gesamt

- ▲  Term 1 (EP6002-0002)
 - ▶  COM TxPDO-Map Inputs Channel 1
 - ▶  COM TxPDO-Map Inputs Channel 2
 - ▶  COM RxPDO-Map Outputs Channel 1
 - ▶  COM RxPDO-Map Outputs Channel 2
 - ▶  WcState
 - ▶  InfoData

COM TxPDO-Map Inputs

Die folgende Abbildung zeigt exemplarisch das Prozessdatenobjekt für den seriellen Kanal 1. Das Prozessdatenobjekt für Kanal 2 ist genauso aufgebaut.

- ▲  COM TxPDO-Map Inputs Channel 1
 - ▶  Status
 - ▶  Data In 0
 - ▶  Data In 1
 - ▶  Data In 2
 - ▶  Data In 3
 - ▶  Data In 4
 - ▶  Data In 5
 - ▶  Data In 6
 - ▶  Data In 7
 - ▶  Data In 8
 - ▶  Data In 9
 - ▶  Data In 10
 - ▶  Data In 11
 - ▶  Data In 12
 - ▶  Data In 13
 - ▶  Data In 14
 - ▶  Data In 15
 - ▶  Data In 16
 - ▶  Data In 17
 - ▶  Data In 18
 - ▶  Data In 19
 - ▶  Data In 20
 - ▶  Data In 21

Status

Status-Wort [► 15] für Empfangsdaten.

























Data In [n]

Die Eingangsvariablen „Data In 0“ .. „Data In 22“ enthalten je ein Byte Empfangsdaten (USINT).

„Data In 0“ enthält das zuerst empfangene Byte.

COM RxPDO-Map Outputs

Die folgende Abbildung zeigt exemplarisch das Prozessdatenobjekt für den seriellen Kanal 1. Das Prozessdatenobjekt für Kanal 2 ist genauso aufgebaut.

-  **COM RxPDO-Map Outputs Channel 1**
 -  Ctrl
 -  Data Out 0
 -  Data Out 1
 -  Data Out 2
 -  Data Out 3
 -  Data Out 4
 -  Data Out 5
 -  Data Out 6
 -  Data Out 7
 -  Data Out 8
 -  Data Out 9
 -  Data Out 10
 -  Data Out 11
 -  Data Out 12
 -  Data Out 13
 -  Data Out 14
 -  Data Out 15
 -  Data Out 16
 -  Data Out 17
 -  Data Out 18
 -  Data Out 19
 -  Data Out 20
 -  Data Out 21





Ctrl

Control-Wort [► 14] für Sendedaten.

Data Out [n]

Die Ausgangsvariablen „Data Out 0“ .. „Data Out 22“ können mit je einem Byte Sendedaten befüllt werden. Der Inhalt von „Data Out 0“ wird als erstes gesendet.

3.4.1 Zuordnung von Steckverbindern zu Prozessdaten

Steckver- binder	Kanal	Empfangsdaten	Sendedaten
1 2	1	 COM TxPDO-Map Inputs Channel 1	 COM RxPDO-Map Outputs Channel 1
3 4	2	 COM TxPDO-Map Inputs Channel 2	 COM RxPDO-Map Outputs Channel 2

3.4.2 Control-Wort

Bit Nr.	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Name	OL7	OL6	OL5	OL4	OL3	OL2	OL1	OL0	-	-	-	-	SC	IR	RA	TR

Bit Nr.	Name	Beschreibung	
15 .. 8	OL7...OL0 (OutLength)	1 _{dez...} 22 _{dez}	Die Anzahl der Ausgangs-Bytes, die für die Übertragung von der Steuerung zur Box bereitstehen. Beachten Sie: Wenn Sie den <u>Umfang der Sendedaten</u> [► 16] auf 50 x 1 Word eingestellt haben, haben die Ausgangsvariablen „Data Out n“ den Datentyp „Word“. Ein Word ist zwei Byte groß. Multiplizieren Sie die Anzahl der zu sendenden Ausgangsvariablen mit zwei, um die Anzahl der Ausgangs-Bytes zu berechnen.
7 .. 4	Reserviert		
3	SC (SendContinuous)	Rise	Kontinuierliches Senden der Daten aus dem FIFO. Über die Steuerung wird der Sendebuffer gefüllt. Mit steigender Flanke des Bits SC wird der gefüllte Buffer-Inhalt gesendet. Sind die Daten übertragen, so wird dies durch das Setzen des Bits SW.2 von der Box an die Steuerung quittiert. SW.2 wird mit CW.3 zurückgenommen.
2	IR (InitRequest)	1 _{bin}	Die Steuerung fordert die Box zur Initialisierung auf. Die Sende- und Empfangsfunktionen werden gesperrt, die FIFO-Zeiger werden zurückgesetzt und die Schnittstelle wird mit den Werten der zuständigen Objekte (Baud Rate 4073, Data Frame 4074, Feature Bits 4075) initialisiert. Die Ausführung der Initialisierung wird von der Box mit dem Bit SW.2 (IA) quittiert.
		0 _{bin}	Die Steuerung fordert von der Box wieder die Bereitschaft für den seriellen Datenaustausch.
1	RA (ReceiveAccepted)	Toggle	Die Steuerung quittiert die Entgegennahme von Daten mit Zustandsänderung dieses Bits. Erst daraufhin werden neue Daten von der Box zur Steuerung übertragen.
0	TR (TransmitRequest)	Toggle	Über eine Zustandsänderung dieses Bits teilt die Steuerung der Box mit, dass sich die in mit den OL-Bits angezeigte Anzahl von Bytes in den DataOut-Bytes befinden. Die Box quittiert die Entgegennahme der Daten im Status-Byte mit Zustandsänderung des Bits SW.0 (TA). Erst daraufhin werden neue Daten von der Steuerung zur Box übertragen.

3.4.3 Status-Wort

Bit Nr.	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Name	IL7	IL6	IL5	IL4	IL3	IL2	IL1	IL0	-	OVERRUN ERR	FRAMING ERR	PARITY ERR	BUF_F	IA	RR	TA

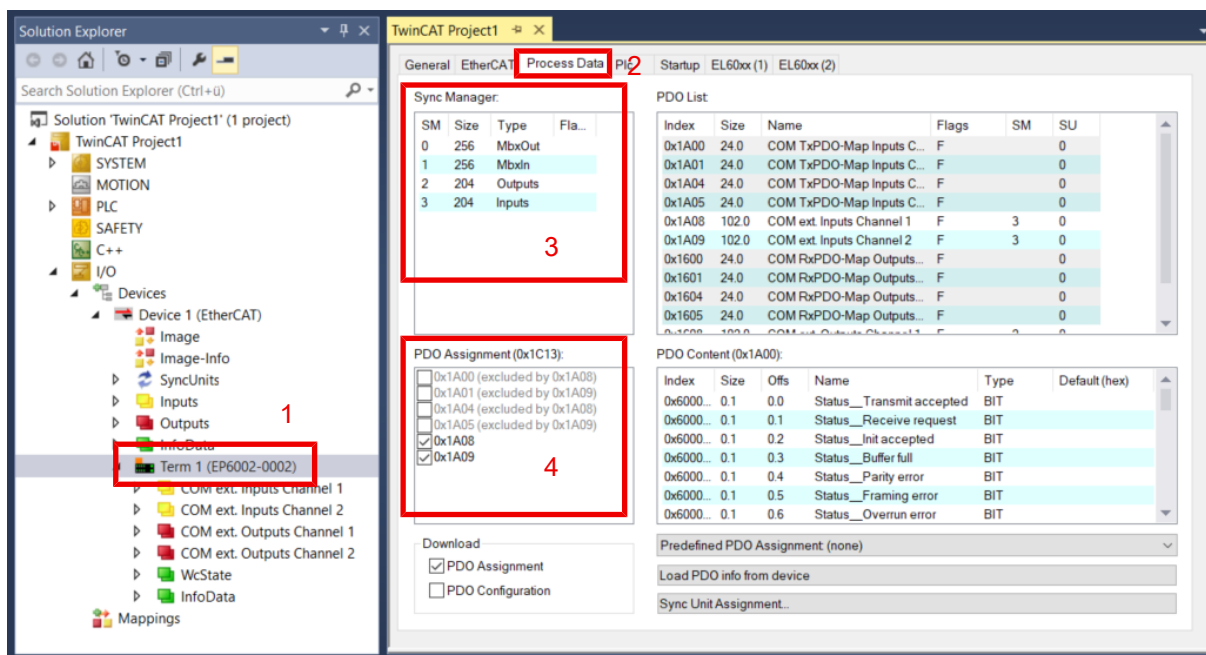
Legende

Bit Nr.	Name	Beschreibung
15 ... 8	IL7 ... IL0 (InLength)	1 _{dez} .. 22 _{dez} Anzahl der Eingangs-Bytes, die für die Übertragung von der Box zur Steuerung bereitstehen. Hinweis: Wenn Sie den Umfang der Empfangsdaten [► 16] auf 50 x 1 Word eingestellt haben, haben die Eingangsvariablen „Data In n“ den Datentyp „Word“. Ein Word ist zwei Byte groß. Teilen Sie die Anzahl der Eingangs-Bytes durch zwei, um Anzahl der gefüllten Eingangsvariablen zu ermitteln.
7	Reserviert	
6	OVERRUN ERR	0 .. 1 Es ist ein Overrun-Error aufgetreten. Das betroffene Datum wird nicht in den Empfangspuffer der Box geladen und geht verloren.
5	FRAMING ERR	0 .. 1 Es ist ein Framing-Error aufgetreten. Das betroffene Datum wird nicht in den Empfangspuffer der Box geladen und geht verloren.
4	PARITY ERR	0 .. 1 Es ist ein Parity-Error aufgetreten. Das betroffene Datum wird nicht in den Empfangspuffer der Box geladen und geht verloren.
3	BUF_F	1 Die Anzahl der Bytes im Empfangspuffer überschreitet den Wert von Parameter 8010:1A "Rx buffer full notification" (Werkseinstellung: 864 Bytes).
2	IA (InitAccepted-Bit)	1 Die Initialisierung wurde von der Box ausgeführt. 0 Die Box ist wieder für den seriellen Datenaustausch bereit.
1	RR (ReceiveRequest)	toggle Über eine Zustandsänderung dieses Bits teilt die Box der Steuerung mit, dass sich die in IL-Bits angezeigte Anzahl von Bytes in den Eingangsvariablen Data In [n] befinden. Die Steuerung muss die Entgegennahme der Daten im Control-Byte mit Zustandsänderung des Bits CW.1 (RA) quittieren. Erst daraufhin werden neue Daten von der Box zur Steuerung übertragen.
0	TA (TransmitAccepted)	toggle Die Box quittiert die Entgegennahme von Daten mit Zustandsänderung dieses Bits. Erst daraufhin werden neue Daten von der Steuerung zur Box übertragen.

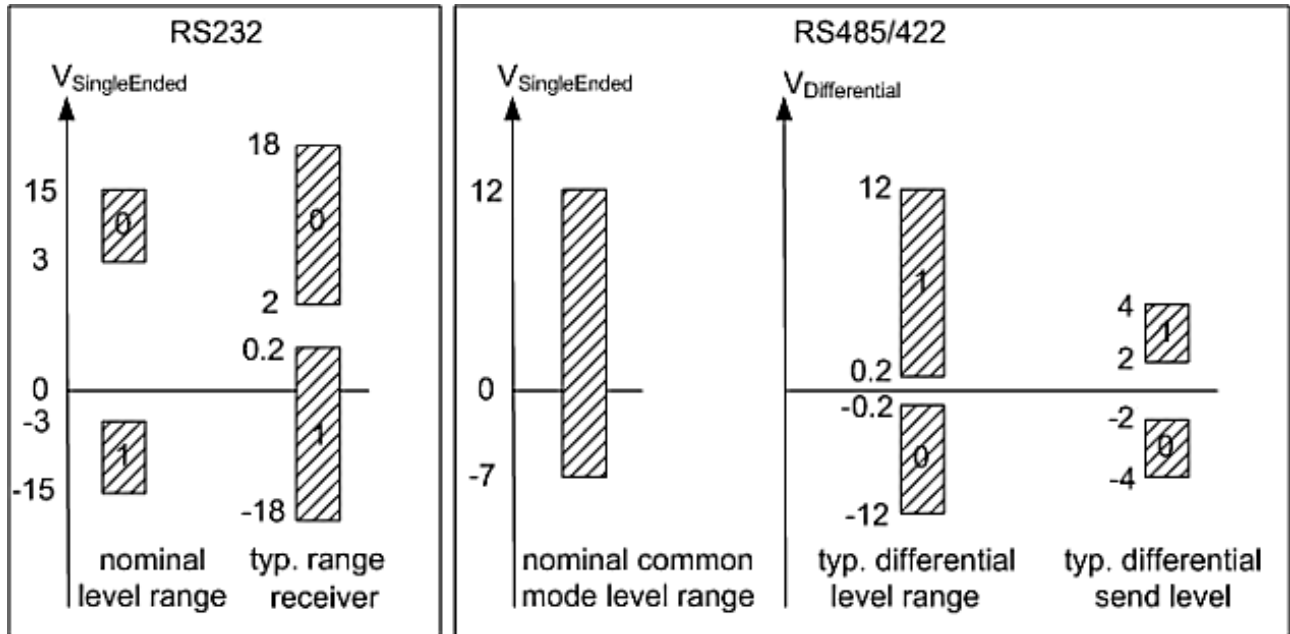
3.4.4 Umfang des Prozessabbilds einstellen

Ab Firmware 04 können Sie den Umfang des Prozessabbilds einstellen, um z.B. die maximale kontinuierliche Übertragungsrate [► 17] zu erhöhen.

- ✓ Voraussetzung: EP6002 ist in ein TwinCAT-Projekt eingebunden (Vorgehensweise [► 32]).
- 1. Im Solution Explorer: Doppelklicken Sie auf das Modul „EP6002-0002“.
- 2. Klicken Sie auf den Karteireiter „Process Data“.
- 3. Im Feld „Sync Manager“: klicken Sie auf den Eintrag „Outputs“
- 4. Im Feld „PDO Assignment (0x1C12)“: Entfernen Sie alle Haken.
 - ⇒ Die anderen Einträge in diesem Feld sind nicht mehr ausgegraut.
- 5. Setzen Sie Haken bei den folgenden Einträgen je nach gewünschtem Umfang des Prozessabbilds:
 - Für 22 x 1 Byte Sendedaten: setzen Sie Haken bei 0x1604 und 0x1605 (Werkseinstellung).
 - Für 98 x 1 Byte Sendedaten: setzen Sie Haken bei 0x160C und 0x160D.
 - Für 50 x 1 Word Sendedaten: setzen Sie Haken bei 0x1608 und 0x1609.
- 6. Im Feld „Sync Manager“: klicken Sie auf den Eintrag „Inputs“
- 7. Im Feld „PDO Assignment (0x1C13)“ Entfernen Sie alle Haken.
 - ⇒ Die anderen Einträge in diesem Feld sind nicht mehr ausgegraut.
- 8. Setzen Sie Haken bei den folgenden Einträgen je nach gewünschtem Umfang des Prozessabbilds:
 - Für 22 x 1 Byte Empfangsdaten: setzen Sie Haken bei 0x1A04 und 0x1A05 (Werkseinstellung).
 - Für 98 x 1 Byte Empfangsdaten: setzen Sie Haken bei 0x1A0C, 0x1A0D
 - Für 50 x 1 Word Empfangsdaten: setzen Sie Haken bei 0x1A08, 0x1A09



3.5 Technologie



voltages on wire depends on load and cabling

Abb. 2: Schnittstellen-Pegel RS232, RS422, RS485

Übertragungsrate

Das Prozessabbild enthält 22 Byte Nutzdaten. Es ist maximal in jedem zweiten SPS-Zyklus möglich, diese 22 Byte zu versenden oder zu empfangen:

- Im ersten SPS-Zyklus werden die Daten von der Box an die Steuerung übertragen.
- Im zweiten SPS-Zyklus muss die Steuerung quittieren, dass sie die Daten übernommen hat.

Bei einer Zykluszeit von 10 ms lassen sich also pro Sekunde 50 mal 22 Byte übertragen.

Bei einem eingestellten Datenformat von 8N1 setzt sich jedes gesendete Byte aus einem Startbit, acht Datenbits und einem Stoppbit zusammen. Dies entspricht 10 Bit pro Nutzdaten-Byte.

Mit den oben erwähnten Einstellungen lässt sich demnach eine **kontinuierliche** Übertragungsrate von:

- $50[1/s] \times 22[\text{Byte}] \times 10[\text{Bit}] = 11000 \text{ Baud (bit/s)}$

erzielen.

Die nächst niedrigere standard-Übertragungsrate ist 9600 Baud. Bei einer Zykluszeit von 10 ms lässt sich demnach eine kontinuierliche Übertragung mit maximal 9600 Baud sicherstellen.

Sollten nur sporadisch geringe Datenmengen gesendet oder empfangen werden (z. B. Barcodescanner) kann die Übertragungsrate auch höher eingestellt werden, bzw. die Zykluszeit vergrößert werden.

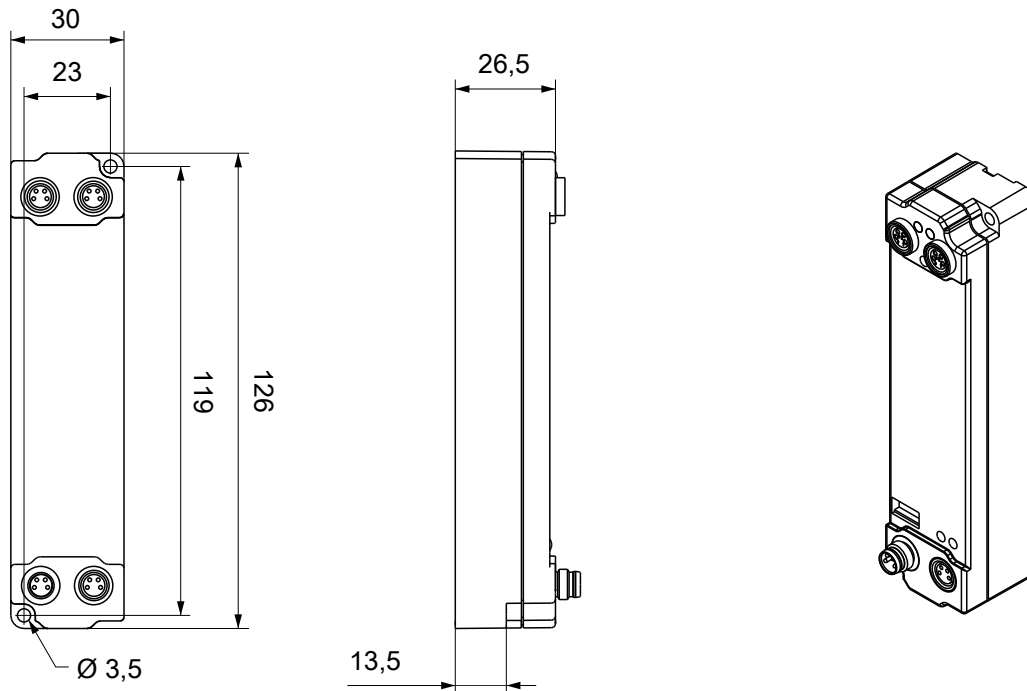
Falls die Steuerung die Daten nicht schnell genug von der Box abholen kann, werden diese im Empfangspuffer der Box zwischengespeichert. Wenn der Empfangspuffer voll ist, gehen alle weiteren Daten verloren.

Auch für die Sendedaten steht ein Puffer zur Verfügung. Bei einer Baudrate von 300 und einem Datenformat von 8N1 kann die Box nur 30 Byte pro Sekunde senden. Sollten jedoch mehr als die 30 Byte pro Sekunde eingehen wird auch hier zuerst der Sendepuffer beschrieben. Nachdem dieser gefüllt ist, gehen alle weiteren Daten verloren.

4 Montage und Anschluss

4.1 Montage

4.1.1 Abmessungen



Alle Maße sind in Millimeter angegeben.
Die Zeichnung ist nicht maßstabsgetreu.

Gehäuseeigenschaften

Gehäusematerial	PA6 (Polyamid)
Vergussmasse	Polyurethan
Montage	zwei Befestigungslöcher $\varnothing 3,5$ mm für M3
Metallteile	Messing, vernickelt
Kontakte	CuZn, vergoldet
Stromweiterleitung	max. 4 A
Einbaulage	beliebig
Schutzart	im verschraubten Zustand IP65, IP66, IP67 (gemäß EN 60529)
Abmessungen (H x B x T)	ca. 126 x 30 x 26,5 mm (ohne Steckverbinder)

4.1.2 Befestigung

HINWEIS

Verschmutzung bei der Montage

Verschmutzte Steckverbinder können zu Fehlfunktion führen. Die Schutzart IP67 ist nur gewährleistet, wenn alle Kabel und Stecker angeschlossen sind.

- Schützen Sie die Steckverbinder bei der Montage vor Verschmutzung.

Montieren Sie das Modul mit zwei M3-Schrauben an den Befestigungslöchern in den Ecken des Moduls. Die Befestigungslöcher haben kein Gewinde.

4.1.3 Anzugsdrehmomente für Steckverbinder

Schrauben Sie Steckverbinder mit einem Drehmomentschlüssel fest. (z.B. ZB8801 von Beckhoff)

Steckverbinder-Durchmesser	Anzugsdrehmoment
M8	0,4 Nm
M12	0,6 Nm

4.2 Anschluss

4.2.1 Versorgungsspannungen

⚠️ WARNUNG

Spannungsversorgung aus SELV/PELV-Netzteil!

Zur Versorgung dieses Geräts müssen SELV/PELV-Stromkreise (Schutzkleinspannung, Sicherheitskleinspannung) nach IEC 61010-2-201 verwendet werden.

Hinweise:

- Durch SELV/PELV-Stromkreise entstehen eventuell weitere Vorgaben aus Normen wie IEC 60204-1 et al., zum Beispiel bezüglich Leitungsabstand und -isolierung.
- Eine SELV-Versorgung (Safety Extra Low Voltage) liefert sichere elektrische Trennung und Begrenzung der Spannung ohne Verbindung zum Schutzleiter, eine PELV-Versorgung (Protective Extra Low Voltage) benötigt zusätzlich eine sichere Verbindung zum Schutzleiter.

⚠️ VORSICHT

UL-Anforderungen beachten

- Beachten Sie beim Betrieb unter UL-Bedingungen die Warnhinweise im Kapitel [UL-Anforderungen](#) [▶ 27].

Die EtherCAT-Box hat einen Eingang für zwei Versorgungsspannungen:

- **Steuerspannung U_s**
Die folgenden Teilfunktionen werden aus der Steuerspannung U_s versorgt:
 - Der Feldbus
 - Die Prozessor-Logik
 - typischerweise die Eingänge und die Sensorik, falls die EtherCAT-Box Eingänge hat.
- **Peripheriespannung U_p**
Bei EtherCAT-Box-Modulen mit digitalen Ausgängen werden die digitalen Ausgänge typischerweise aus der Peripheriespannung U_p versorgt. U_p kann separat zugeführt werden. Falls U_p abgeschaltet wird, bleiben die Feldbus-Funktion, die Funktion der Eingänge und die Versorgung der Sensorik erhalten.

Die genaue Zuordnung von U_s und U_p finden Sie in der Pinbelegung der I/O-Anschlüsse.

Weiterleitung der Versorgungsspannungen

Die Power-Anschlüsse IN und OUT sind im Modul gebrückt. Somit können auf einfache Weise die Versorgungsspannungen U_s und U_p von EtherCAT Box zu EtherCAT Box weitergereicht werden.

HINWEIS

Maximalen Strom beachten!

Beachten Sie auch bei der Weiterleitung der Versorgungsspannungen U_s und U_p , dass jeweils der für die Steckverbinder zulässige Strom nicht überschritten wird:

- M8-Steckverbinder: max. 4 A
- 7/8"-Steckverbinder: max 16 A

HINWEIS

Die Potenzialtrennung GND_s / GND_p kann aufgehoben werden

Es gibt EtherCAT-Box-Module, in denen die Massepotenziale GND_s und GND_p miteinander verbunden sind.

Wenn Sie mehrere EtherCAT-Box-Module mit denselben galvanisch getrennten Spannungen versorgen, prüfen Sie, ob eine EtherCAT Box darunter ist, in der die Massepotenziale verbunden sind.

4.2.1.1 Steckverbinder

HINWEIS

Verwechslungs-Gefahr: Versorgungsspannungen und EtherCAT

Defekt durch Fehlstecken möglich.

- Beachten Sie die farbliche Codierung der Steckverbinder:
 schwarz: Versorgungsspannungen
 grün: EtherCAT



Abb. 3: M8-Steckverbinder

Kontakt	Funktion	Beschreibung	Aderfarbe ¹⁾
1	U _S	Steuerspannung	Braun
2	U _P	Peripheriespannung	Weiß
3	GND _S	GND zu U _S	Blau
4	GND _P	GND zu U _P	Schwarz

¹⁾ Die Aderfarben gelten für Leitungen vom Typ: Beckhoff ZK2020-3xxx-xxxx

4.2.1.2 Status-LEDs



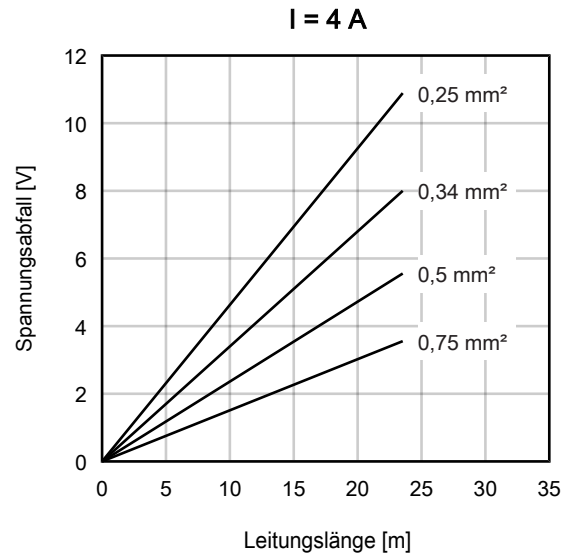
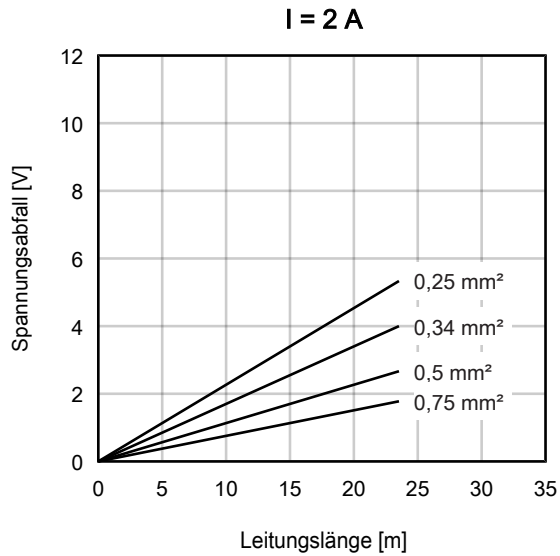
LED	Anzeige	Bedeutung
U _S (Steuerspannung)	aus	Versorgungsspannung U _S nicht vorhanden
	leuchtet grün	Versorgungsspannung U _S vorhanden
U _P (Peripheriespannung)	aus	Versorgungsspannung U _P nicht vorhanden
	leuchtet grün	Versorgungsspannung U _P vorhanden

4.2.1.3 Leitungsverluste

Beachten Sie bei der Planung einer Anlage den Spannungsabfall an der Versorgungs-Zuleitung. Vermeiden Sie, dass der Spannungsabfall so hoch wird, dass die Versorgungsspannungen an der Box die minimale Nennspannung unterschreiten.

Berücksichtigen Sie auch Spannungsschwankungen des Netzteils.

Spannungsabfall an der Versorgungs-Zuleitung



4.2.2 EtherCAT

4.2.2.1 Steckverbinder

HINWEIS

Verwechslungs-Gefahr: Versorgungsspannungen und EtherCAT

Defekt durch Fehlstecken möglich.

- Beachten Sie die farbliche Codierung der Steckverbinder:
 schwarz: Versorgungsspannungen
 grün: EtherCAT

Für den ankommenden und weiterführenden EtherCAT-Anschluss haben EtherCAT-Box-Module zwei grüne M8-Buchsen.



Kontaktbelegung

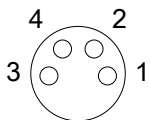


Abb. 4: M8-Buchse

EtherCAT	M8-Steckverbinder	Aderfarben		
Signal	Kontakt	ZB9010, ZB9020, ZB9030, ZB9032, ZK1090-6292, ZK1090-3xxx-xxxx	ZB9031 und alte Versionen von ZB9030, ZB9032, ZK1090-3xxx-xxxx	TIA-568B
Tx +	1	gelb ¹⁾	orange/weiß	weiß/orange
Tx -	4	orange ¹⁾	orange	orange
Rx +	2	weiß ¹⁾	blau/weiß	weiß/grün
Rx -	3	blau ¹⁾	blau	grün
Shield	Gehäuse	Schirm	Schirm	Schirm

¹⁾ Aderfarben nach EN 61918

i Anpassung der Aderfarben für die Leitungen ZB9030, ZB9032 und ZK1090-3xxxx-xxxx

Zur Vereinheitlichung wurden die Aderfarben der Leitungen ZB9030, ZB9032 und ZK1090-3xxx-xxxx auf die Aderfarben der EN61918 umgestellt: gelb, orange, weiß, blau. Es sind also verschiedene Farbkodierungen im Umlauf. Die elektrischen Eigenschaften der Leitungen sind bei der Umstellung der Aderfarben erhalten geblieben.

4.2.2.2 Status-LEDs



L/A (Link/Act)

Neben jeder EtherCAT-Buchse befindet sich eine grüne LED, die mit „L/A“ beschriftet ist. Die LED signalisiert den Kommunikationsstatus der jeweiligen Buchse:

LED	Bedeutung
aus	keine Verbindung zum angeschlossenen EtherCAT-Gerät
leuchtet	LINK: Verbindung zum angeschlossenen EtherCAT-Gerät
blinkt	ACT: Kommunikation mit dem angeschlossenen EtherCAT-Gerät

Run

Jeder EtherCAT-Slave hat eine grüne LED, die mit „Run“ beschriftet ist. Die LED signalisiert den Status des Slaves im EtherCAT-Netzwerk:

LED	Bedeutung
aus	Slave ist im Status „Init“
blinkt gleichmäßig	Slave ist im Status „Pre-Operational“
blinkt vereinzelt	Slave ist im Status „Safe-Operational“
leuchtet	Slave ist im Status „Operational“

Beschreibung der Stati von EtherCAT-Slaves

4.2.2.3 Leitungen

Verwenden Sie zur Verbindung von EtherCAT-Geräten geschirmte Ethernet-Kabel, die mindestens der Kategorie 5 (CAT5) nach EN 50173 bzw. ISO/IEC 11801 entsprechen.

EtherCAT nutzt vier Adern für die Signalübertragung.

Aufgrund der automatischen Leitungserkennung „Auto MDI-X“ können Sie zwischen EtherCAT-Geräten von Beckhoff sowohl symmetrisch (1:1) belegte, als auch gekreuzte Kabel (Cross-Over) verwenden.

Detaillierte Empfehlungen zur Verkabelung von EtherCAT-Geräten

4.2.3 RS232

4.2.3.1 Steckverbinder

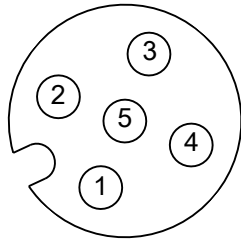


Abb. 5: M12-Buchse

M12-Buchsen 2 und 4

Pin	Aderfarbe	Signal	Beschreibung
1	braun	VCC	5 V _{DC} Versorgungsspannungs-Ausgang
2	weiß	TxD	Sendedaten
3	blau	GND _{ISO}	Masse
4	schwarz	RxD	Empfangsdaten
5	grau	Schirm	Schirm

4.2.3.2 Status-LEDs



Abb. 6: RS232 Status-LEDs

LED	Anzeige	Bedeutung
R links	leuchtet grün	Der serielle Port ist bereit, Daten zu empfangen.
	leuchtet orange	Der serielle Port empfängt Daten.
T rechts	leuchtet grün	Der serielle Port ist bereit, Daten zu senden.
	leuchtet orange	Der serielle Port sendet Daten.

4.2.4 RS422 / RS485

4.2.4.1 Steckverbinder

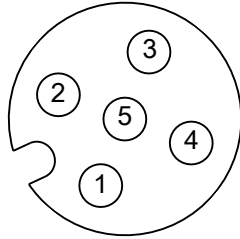


Abb. 7: M12-Buchse

M12-Buchsen 1 und 3

Pin	Aderfarbe	RS422		RS485	
		Signal	Beschreibung	Signal	Beschreibung
1	braun	Tx -	Sendedaten	- / A	Invertierte Datenleitung
2	weiß	Tx +	Sendedaten	+ / B	Nicht-invertierte Datenleitung
3	blau	Rx -	Empfangsdaten	nicht anschließen	
4	schwarz	Rx +	Empfangsdaten	nicht anschließen	
5	grau	Shield	Schirm	Shield	Schirm

● RS485 - Busaufbau - Abschlusswiderstände verwenden

i Im RS485-Betrieb kann ein linearer Bus mit mehr als zwei Teilnehmern aufgebaut werden. Um Reflexionen bei der Datenübertragung zu verhindern ist es notwendig die Leitungsenden des Buskabels mit Widerständen (120 Ω) abzuschließen.

● Die Signal-Bezeichnungen „A“ und „B“ sind nicht eindeutig

i Bei manchen Geräten sind die Bezeichnungen der Datenleitungen „A“ und „B“ vertauscht.

4.2.4.2 Status-LEDs



Abb. 8: RS422 / RS485 Status-LEDs

LED	Anzeige	Bedeutung
R links	leuchtet grün	Der serielle Port ist bereit, Daten zu empfangen.
	leuchtet orange	Der serielle Port empfängt Daten.
T rechts	leuchtet grün	Der serielle Port ist bereit, Daten zu senden.
	leuchtet orange	Der serielle Port sendet Daten.

4.3 UL-Anforderungen

Die Installation der nach UL zertifizierten EtherCAT Box Module muss den folgenden Anforderungen entsprechen.

Versorgungsspannung

⚠ VORSICHT

VORSICHT!

Die folgenden genannten Anforderungen gelten für die Versorgung aller so gekennzeichneten EtherCAT Box Module.

Zur Einhaltung der UL-Anforderungen dürfen die EtherCAT Box Module nur mit einer Spannung von 24 V_{DC} versorgt werden, die

- von einer isolierten, mit einer Sicherung (entsprechend UL248) von maximal 4 A geschützten Quelle, oder
- von einer Spannungsquelle die *NEC class 2* entspricht stammt.
Eine Spannungsquelle entsprechend *NEC class 2* darf nicht seriell oder parallel mit einer anderen *NEC class 2* entsprechenden Spannungsquelle verbunden werden!

⚠ VORSICHT

VORSICHT!

Zur Einhaltung der UL-Anforderungen dürfen die EtherCAT Box Module nicht mit unbegrenzten Spannungsquellen verbunden werden!

Netzwerke

⚠ VORSICHT

VORSICHT!

Zur Einhaltung der UL-Anforderungen dürfen die EtherCAT Box Module nicht mit Telekommunikations-Netzen verbunden werden!

Umgebungstemperatur

⚠ VORSICHT

VORSICHT!

Zur Einhaltung der UL-Anforderungen dürfen die EtherCAT Box Module nur in einem Umgebungstemperaturbereich von -25 °C bis +55 °C betrieben werden!

Kennzeichnung für UL

Alle nach UL (Underwriters Laboratories) zertifizierten EtherCAT Box Module sind mit der folgenden Markierung gekennzeichnet.



Abb. 9: UL-Markierung

4.4 ATEX-Hinweise

4.4.1 ATEX - Besondere Bedingungen

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die besonderen Bedingungen für die bestimmungsgemäße Verwendung von EtherCAT-Box-Modulen in explosionsgefährdeten Bereichen – Richtlinie 94/9/EG!

- Die zertifizierten Komponenten sind mit einem Schutzgehäuse BG2000-0000 oder BG2000-0010 [► 29] zu errichten, das einen Schutz gegen mechanische Gefahr gewährleistet!
- Wenn die Temperaturen bei Nennbetrieb an den Einführungsstellen der Kabel, Leitungen oder Rohrleitungen höher als 70°C oder an den Aderverzweigungsstellen höher als 80°C ist, so müssen Kabel ausgewählt werden, deren Temperaturdaten den tatsächlich gemessenen Temperaturwerten entsprechen!
- Beachten Sie beim Einsatz von EtherCAT-Box-Modulen in explosionsgefährdeten Bereichen den zulässigen Umgebungstemperaturbereich von 0 bis 55°C!
- Es müssen Maßnahmen zum Schutz gegen Überschreitung der Nennbetriebsspannung durch kurzzeitige Störspannungen um mehr als 40% getroffen werden!
- Die Anschlüsse der zertifizierten Komponenten dürfen nur verbunden oder unterbrochen werden, wenn die Versorgungsspannung abgeschaltet wurde bzw. bei Sicherstellung einer nicht-explosionsfähigen Atmosphäre!

Normen

Die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen werden durch Übereinstimmung mit den folgenden Normen erfüllt:

- EN 60079-0: 2006
- EN 60079-15: 2005

Kennzeichnung

Die für den explosionsgefährdeten Bereich zertifizierten EtherCAT-Box-Module tragen folgende Kennzeichnung:



II 3 G Ex nA II T4 DEKRA 11ATEX0080 X Ta: 0 - 55°C

oder



II 3 G Ex nA nC IIC T4 DEKRA 11ATEX0080 X Ta: 0 - 55°C

Batch-Nummer (D-Nummer)

Die EtherCAT-Box-Module tragen eine Batch-Nummer (D-Nummer), die wie folgt aufgebaut ist:

D: KW JJ FF HH

WW - Produktionswoche (Kalenderwoche)

YY - Produktionsjahr

FF - Firmware-Stand

HH - Hardware-Stand

Beispiel mit Batch-Nummer 29 10 02 01:

29 - Produktionswoche 29
10 - Produktionsjahr 2010
02 - Firmware-Stand 02
01 - Hardware-Stand 01

4.4.2 BG2000 - Schutzgehäuse für EtherCAT Box

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Beschädigung des Gerätes möglich!

Setzen Sie das EtherCAT-System in einen sicheren, spannungslosen Zustand, bevor Sie mit der Montage, Demontage oder Verdrahtung der Module beginnen!

ATEX

⚠️ WARNUNG

Schutzgehäuse montieren!

Um die Einhaltung der besonderen Bedingungen gemäß ATEX [► 28] zu erfüllen, muss ein Schutzgehäuse BG2000-0000 oder BG2000-0010 über der EtherCAT Box montiert werden!

Installation

Schieben Sie die Anschlussleitungen für EtherCAT, Spannungsversorgung und die Sensoren/Aktoren durch die Öffnung des Schutzgehäuses.

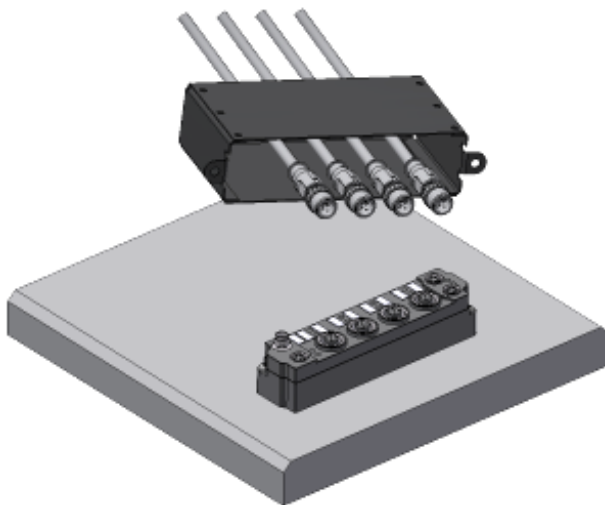


Abb. 10: BG2000 - Anschlussleitungen durchschieben

Schrauben Sie die Anschlussleitungen für die EtherCAT, Spannungsversorgung und die Sensoren/Aktoren an der EtherCAT Box fest.

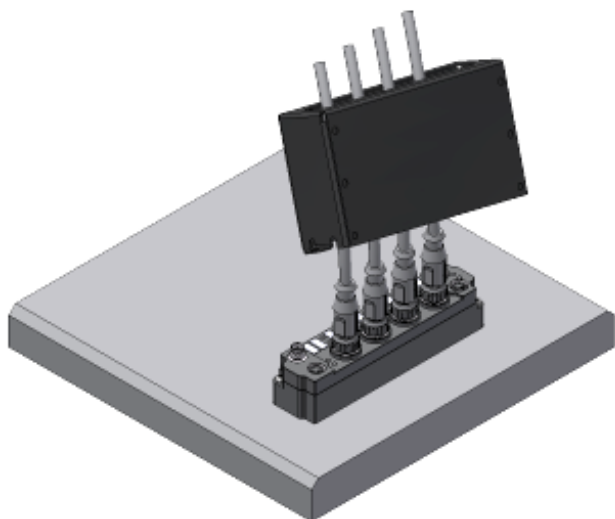


Abb. 11: BG2000 - Anschlussleitungen festschrauben

Montieren Sie das Schutzgehäuse über der EtherCAT Box.

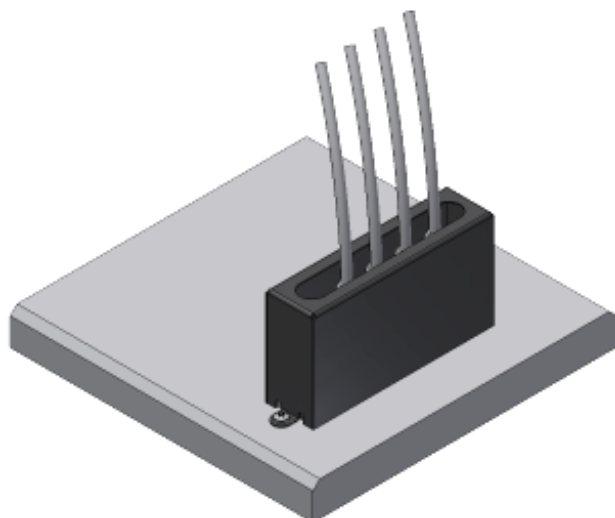


Abb. 12: BG2000 - Schutzgehäuse montieren

4.4.3 ATEX-Dokumentation



Hinweise zum Einsatz von EtherCAT-Box-Modulen (EPxxxx-xxxx) in explosionsgefährdeten Bereichen (ATEX)

Beachten Sie auch die weiterführende Dokumentation
Hinweise zum Einsatz von EtherCAT-Box-Modulen (EPxxxx-xxxx) in explosionsgefährdeten Bereichen (ATEX) die Ihnen auf der Website von Beckhoff <http://www.beckhoff.de> im Bereich Download zur Verfügung steht!

4.5 Entsorgung



Mit einer durchgestrichenen Abfalltonne gekennzeichnete Produkte dürfen nicht in den Hausmüll. Das Gerät gilt bei der Entsorgung als Elektro- und Elektronik-Altgerät. Die nationalen Vorgaben zur Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten sind zu beachten.

5 Inbetriebnahme/Konfiguration

5.1 Einbinden in ein TwinCAT-Projekt

Die Vorgehensweise zum Einbinden in ein TwinCAT-Projekt ist in dieser [Schnellstartanleitung](#) beschrieben.

5.2 Serielle Schnittstellen konfigurieren

5.2.1 Schnittstellen-Typ einstellen

Über die CoE-Objekte lassen sich folgende Einstellungen für die Schnittstellen vornehmen:

● Parametrierung

i Die Parametrierung des Moduls wird über den Karteireiter „CoE – Online“ (mit Doppelklick auf das entsprechende Objekt) vorgenommen. Es werden hier nur die zwingend erforderlichen Parameter für den jeweiligen Schnittstellen-Modus angegeben. Weitere Einstellungen darüber hinaus sind möglich.

5.2.1.1 RS232

RS232: Punkt-zu-Punkt-Verbindung zu einem RS232-Gerät

Direkte Verbindung zu einem RS232-Endgerät, Vollduplex-Datenübertragung (Default-Einstellung).

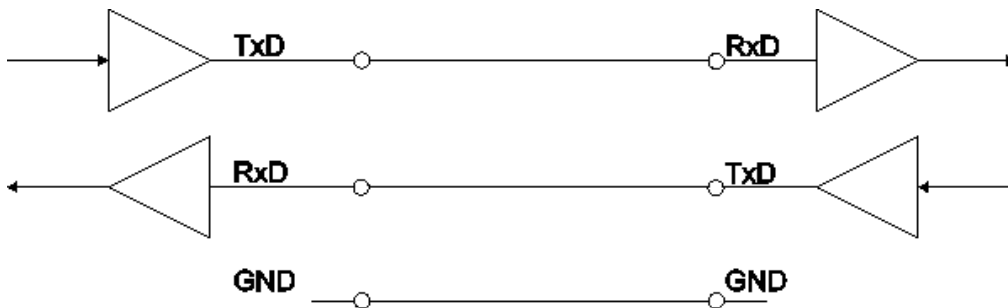


Abb. 13: Punkt zu Punkt Verbindung zu einem RS232-Gerät

Folgende CoE-Objekte müssen eingestellt werden

Index	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Setting
F800:0n	Interface Type Ch n	0x00	BIT1	RW	0x00 (0 _{dez}) (default)
		0x01			

5.2.1.2 RS422

RS422: 4-Draht-Punkt-zu-Punkt-Verbindung zu einem RS422-Gerät

Direkte Verbindung zu einem RS422-Endgerät, Vollduplex-Datenübertragung.
 Im RS422 Modus können Daten vollduplex übertragen werden. Es können nur Punkt-zu-Punkt Verbindungen hergestellt werden.

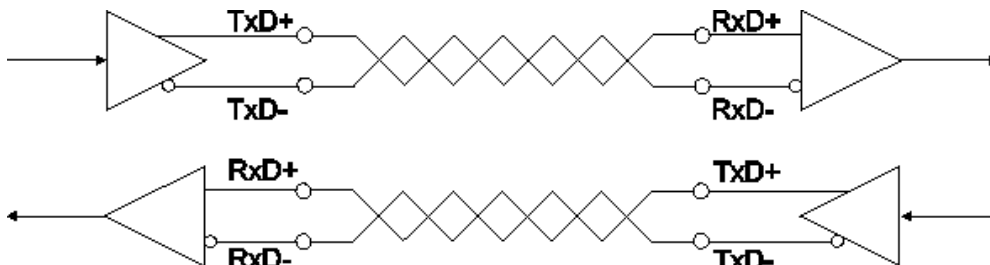


Abb. 14: 4-Draht-Punkt-zu-Punkt-Verbindung zu einem RS422-Gerät

Folgende CoE-Objekte müssen eingestellt werden

Index	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Setting	
F800:0n	Interface Type Ch n	0x00	RS232	BIT1	RW	0x01 (1 _{dez})
		0x01	RS485/422			
80n0:07	Enable point to point connecti- on (RS422) Channel n	0 _{bin}	Das Modul wird nach dem RS485-Standard in einer Busstruktur ge- nutzt.	BOOLEAN	RW	1 _{bin}
		1 _{bin}	Das Modul wird für eine Punkt zu Punkt Verbindung genutzt (RS422).			

5.2.1.3 RS485

Sie können die RS485-Kommunikation in zwei Varianten betreiben:

- Ohne Diagnose
- [Mit Diagnose der Sendedaten](#) [► 36]

RS485: 2-Draht Verbindung in Bus-Struktur zu RS485-Gerät(en)

Bus-Struktur, Halbduplex-Datenübertragung

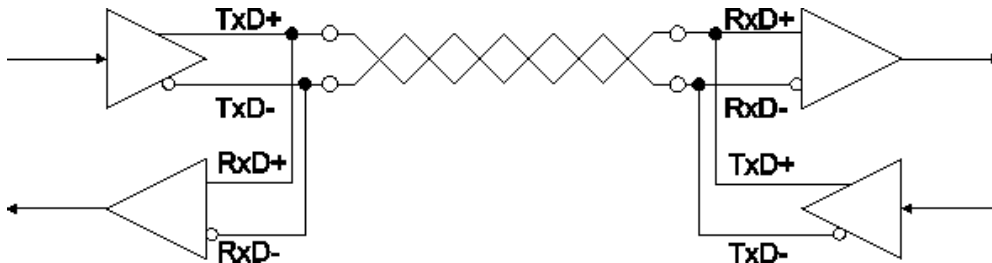


Abb. 15: 2-Draht Verbindung in Bus-Struktur zu RS485-Gerät(en)

Folgende CoE-Objekte müssen eingestellt werden

Index	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Setting
F800:0n	Interface Type Ch n	0x00	BIT1	RW	0x01 (1 _{dez})
		0x01			

Index	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Setting
80n0:06	Enable half duplex channel n	0 _{bin}	BOOLEAN	RW	1 _{bin} (default)
		1 _{bin}			

Index	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Setting
80n0:07	Enable point to point connection (RS422) Channel n	0 _{bin}	BOOLEAN	RW	0 _{bin}
		1 _{bin}			

RS485: 2-Draht Verbindung mit externer Brücke in Bus-Struktur zu RS485-Gerät(en)

Bus-Struktur, Halbduplex-Datenübertragung mit Diagnose der gesendeten Daten

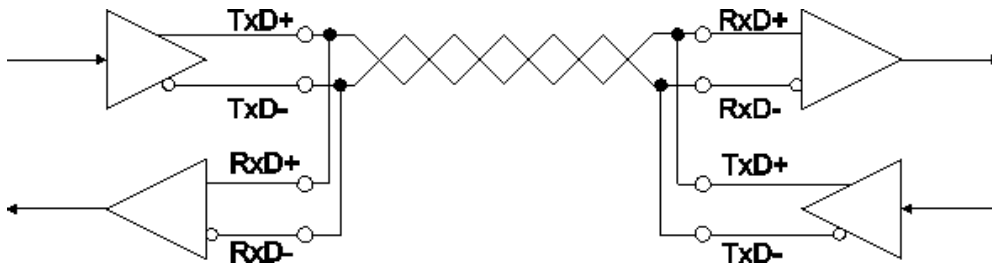


Abb. 16: 2-Draht Verbindung mit externer Brücke in Bus-Struktur zu RS485-Gerät(en)

Folgende CoE-Objekte müssen eingestellt werden

Index	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Setting
F800:0n	Interface Type Ch n	0x00	RS232	BIT1	RW
		0x01			

Index	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Setting
80n0:06	Enable half duplex channel n	0 _{bin}	BOOLEAN	RW	0 _{bin}
		1 _{bin}			

Index	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Setting
80n0:07	Enable point to point connection (RS422) Channel n	0 _{bin}	BOOLEAN	RW	0 _{bin}
		1 _{bin}			

5.2.2 Schnittstellen-Parameter einstellen

5.2.2.1 Übertragungsrate

Die Übertragungsrate ist in der Einheit "Baud" angegeben. Für die seriellen Schnittstellen von EP6002 gilt: 1 Baud = 1 Bit pro Sekunde.

Stellen Sie die Übertragungsrate in den folgenden CoE-Parametern ein:

Kanal	CoE-Objekt	Parameter
1	8000 _{hex}	COM Settings Ch.1 11 _{hex} Baudrate
2	8010 _{hex}	COM Settings Ch.2 11 _{hex} Baudrate

Mögliche Werte

- 300 Baud
- 600 Baud
- 1200 Baud
- 2400 Baud
- 4800 Baud
- 9600 Baud (Werkseinstellung)
- 19,2 kBaud
- 38,4 kBaud
- 57,6 kBaud
- 115,2 kBaud

Beispiel für Kanal 1

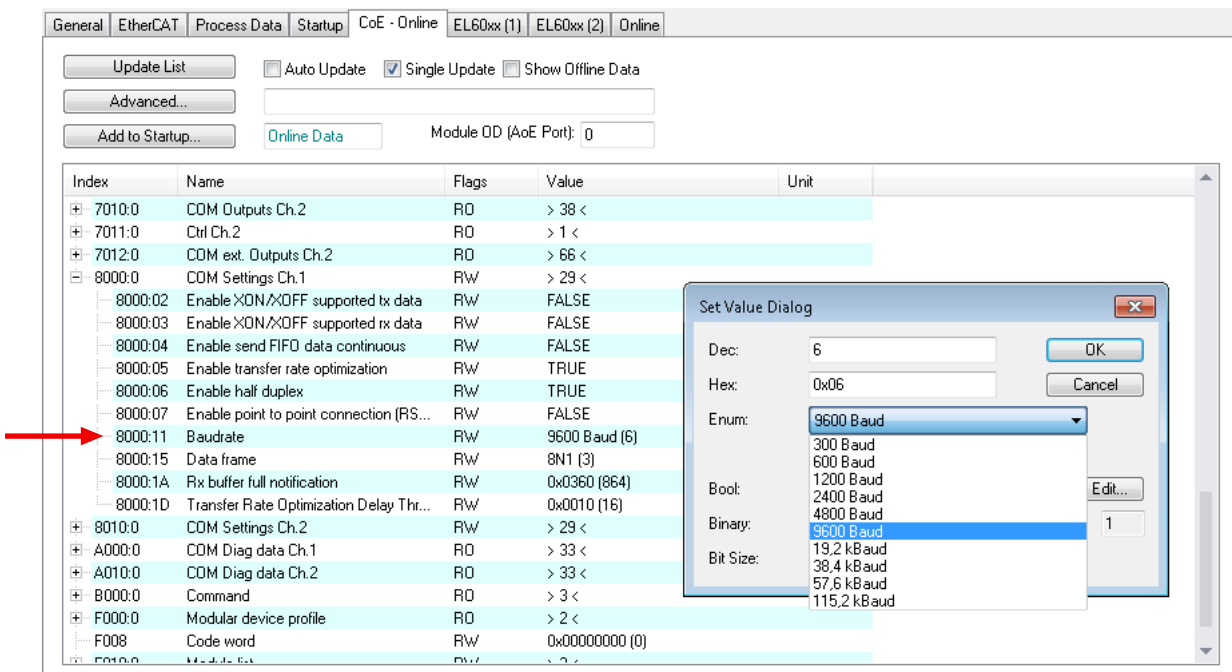


Abb. 17: CoE-Parameter „Baudrate“ für Kanal 1 (X01, X02)

5.2.2.2 Datenformat

Stellen Sie das Datenformat in den folgenden CoE-Parametern ein:

Kanal	CoE-Objekt		Parameter	
1	8000 _{hex}	COM Settings Ch.1	15 _{hex}	Data frame
2	8010 _{hex}	COM Settings Ch.2	15 _{hex}	Data frame

Mögliche Werte

Das Datenformat wird als Zeichenkette angegeben. In der Zeichenkette sind drei Parameter codiert:

Datenformat	Anzahl Daten-Bits	Paritäts-Bit	Anzahl Stopp-Bits
7E1	7	Gerade	1
7O1	7	Ungerade	1
8N1 (Werkseinstellung)	8	Kein	1
8E1	8	Gerade	1
8O1	8	Ungerade	1
7E2	7	Gerade	2
7O2	7	Ungerade	2
8N2	8	Kein	2
8E2	8	Gerade	2
8O2	8	Ungerade	2

Beispiel für Kanal 1

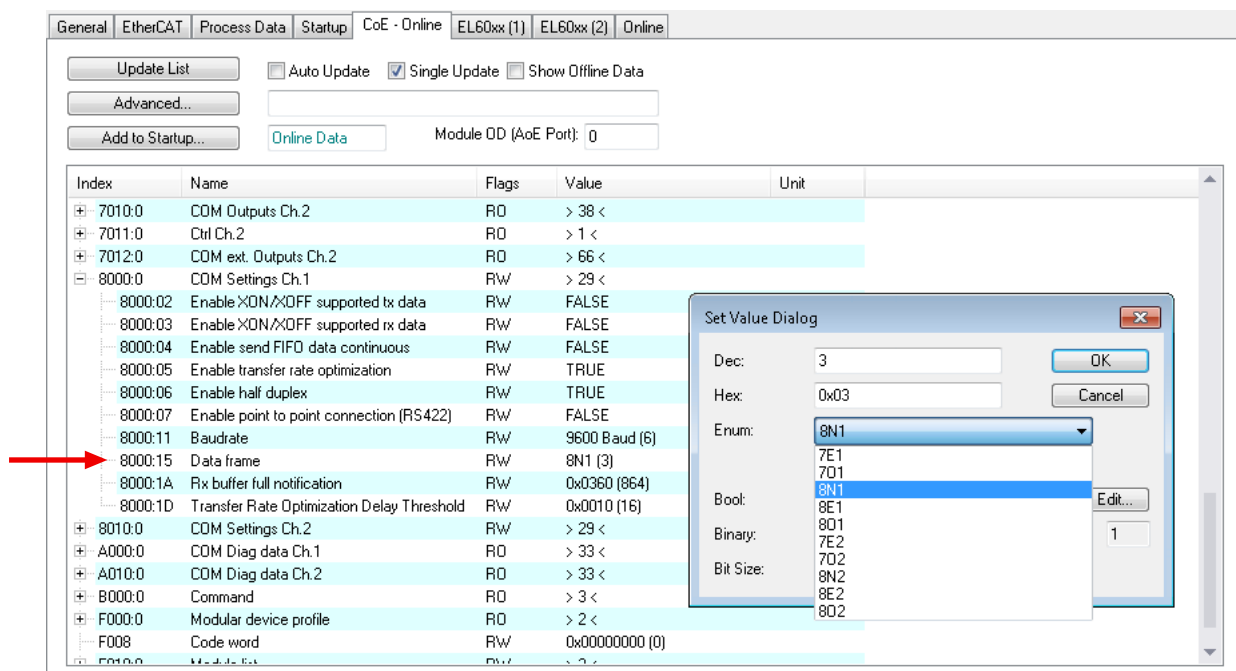


Abb. 18: CoE-Parameter „Data frame“ für Kanal 1 (X01, X02)

5.2.2.3 Flusssteuerung (Flow control)

EP6002 unterstützt eine Software-Flusssteuerung für Sendedaten und für Empfangsdaten.

Die Flusssteuerung ist in der Werkseinstellung deaktiviert. Aktivieren Sie die Flusssteuerung, indem Sie die folgenden CoE-Parameter auf TRUE setzen:

Kanal	Leitung	CoE-Objekt	Parameter
1	Sendedaten	8000 _{hex}	COM Settings Ch.1
	Empfangsdaten	8000 _{hex}	COM Settings Ch.1
2	Sendedaten	8010 _{hex}	COM Settings Ch.2
	Empfangsdaten	8010 _{hex}	COM Settings Ch.2

Beispiel für Kanal 1

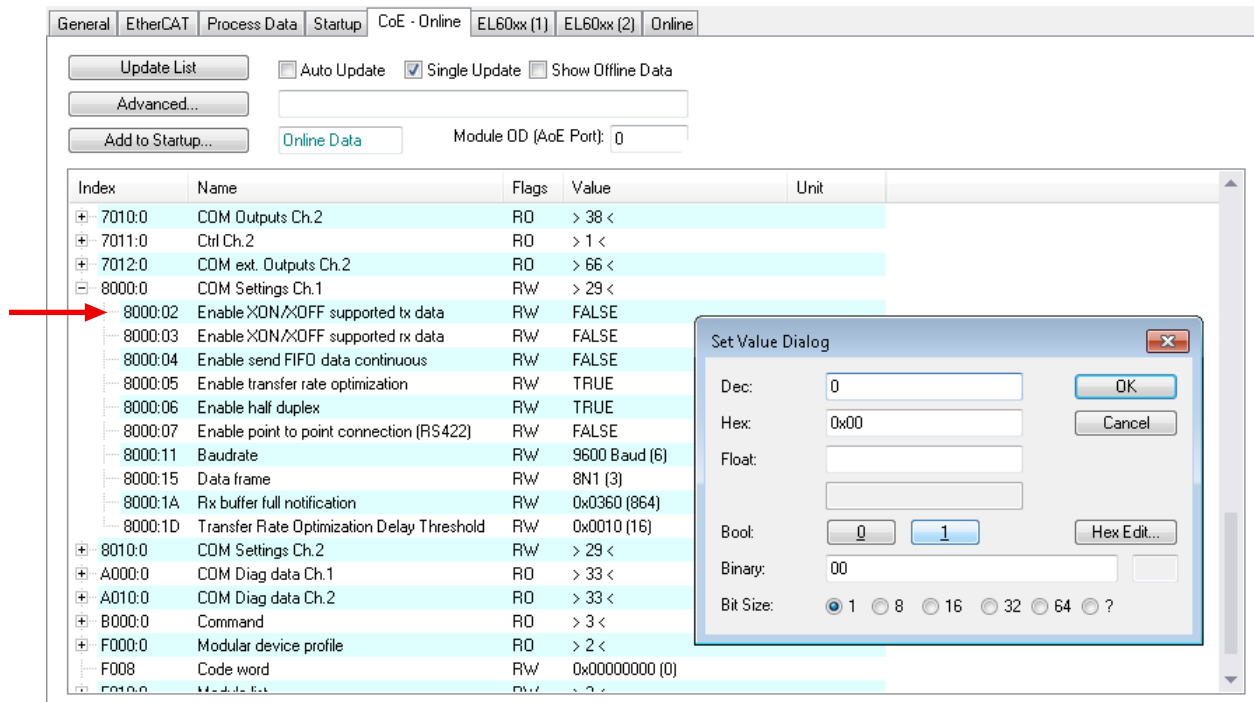


Abb. 19: CoE-Parameter für die Flusssteuerung von Sendedaten an Kanal 1 (X01, X02)

5.2.3 Kontinuierliches Senden von Daten

Kontinuierliches Senden von Daten

Für viele Anwendungen ist ein kontinuierlicher Datenstrom unerlässlich. Zu diesem Zweck verfügen die Beckhoff Module über die Einstellung "Enable send FIFO data continuous" im Settings-Objekt. Durch setzen dieses Schalters kann zuerst der interne Sendepuffer der Box gefüllt werden. Anschließend kann der gesamte Pufferinhalt unterbrechungsfrei gesendet werden. Dazu werden Daten, wie bei einer Normalen Übertragung, von der Steuerung an die Box gesendet. Erst mit einer steigenden Flanke des Bits "Send continuous" werden die Daten aus dem Puffer gesendet. Sind die Daten übertragen, so wird dies durch das Setzen des Bits "InitAccepted" von der Box an die Steuerung quittiert. "Init accepted" wird mit "Send continuous" zurückgenommen.

5.2.4 Automatische Zusammenfassung von Empfangsdaten

Bei der seriellen Kommunikation wird ein Datensatz in der Regel als zusammenhängender Byte-Strom versendet. Zwischen zwei Datensätzen gibt es eine Pause.

Anhand der Pausen kann EP6002 erkennen, wann ein Datensatz anfängt und wann er endet. So kann sie die Bytes eines Datensatzes zusammenfassen und zusammenhängend an die Steuerung weitergeben.

Funktionsweise

Mehrere Bytes, die kurz nacheinander empfangen werden, werden zunächst im Empfangspuffer gesammelt.

Wenn nach einem Byte eine Pause erkannt wird, werden die gesammelten Empfangsdaten aus dem Empfangspuffer in das Prozessabbild übertragen. Das Bit „Receive Request“ wird invertiert, um anzuzeigen, dass neue Empfangsdaten vorhanden sind.

Aktivieren / Deaktivieren

Die automatische Zusammenfassung von Empfangsdaten ist in der Werkseinstellung aktiviert. Es kann sinnvoll sein, sie zu deaktivieren, wenn Sie die Daten, die ein Endgerät sendet, möglichst schnell in der Steuerung empfangen wollen. Oder wenn das Endgerät kontinuierlich ohne Pausen sendet.

Wenn die automatische Zusammenfassung von Empfangsdaten deaktiviert ist, wird jedes empfangene Byte sofort in das Prozessabbild übertragen.

Sie können die automatische Zusammenfassung von Empfangsdaten deaktivieren, indem Sie die folgenden CoE-Parameter auf FALSE setzen:

Kanal	CoE-Objekt	Parameter
1	8000 _{hex}	COM Settings Ch.1 05 _{hex} Enable transfer rate optimization
2	8010 _{hex}	COM Settings Ch.2 05 _{hex} Enable transfer rate optimization

Länge der Pause zwischen zwei Datensätzen

Eine Pause zwischen zwei Datensätzen muss eine Mindestlänge überschreiten, damit sie als Pause erkannt wird.

Ab Firmware 04: Sie können die Mindestlänge der Pause in Parameter 80n0:1D „Transfer Rate Optimization Delay Threshold“ einstellen. Werkseinstellung: 16 Bitzeiten.

Bis Firmware 03: Die Mindestlänge der Pause beträgt 16 Bitzeiten.

Berechnung: 1 Bitzeit [s] = 1 / Übertragungsrate

5.2.5 Empfangspuffer-Überlauf

Bit 3 „BUF_F“ des Status-Worts [► 15] signalisiert, dass die Anzahl der Bytes im Empfangspuffer einen bestimmten Wert überschreitet.

Stellen Sie die gewünschte Anzahl der Bytes in den folgenden CoE-Parametern ein:

Kanal	CoE-Objekt	Parameter	Parameter	Parameter
1	8000 _{hex}	COM Settings Ch.1	1A _{hex}	Rx buffer full notification
2	8010 _{hex}	COM Settings Ch.2	1A _{hex}	Rx buffer full notification

Mögliche Werte

In der Werkseinstellung steht der Parameter auf 864 Bytes.

Ab Firmware 04 ist der Empfangspuffer größer als der Parameter in der Werkseinstellung. Das heißt: in der Werkseinstellung warnt „BUF_F“ vor einem bevorstehenden Empfangspuffer-Überlauf.

Bis Firmware 03 entspricht der Parameter in der Werkseinstellung der Größe des Empfangspuffers. Das heißt: in der Werkseinstellung signalisiert „BUF_F“, dass der Empfangspuffer bereits übergelaufen ist.

Beispiel für Kanal 1

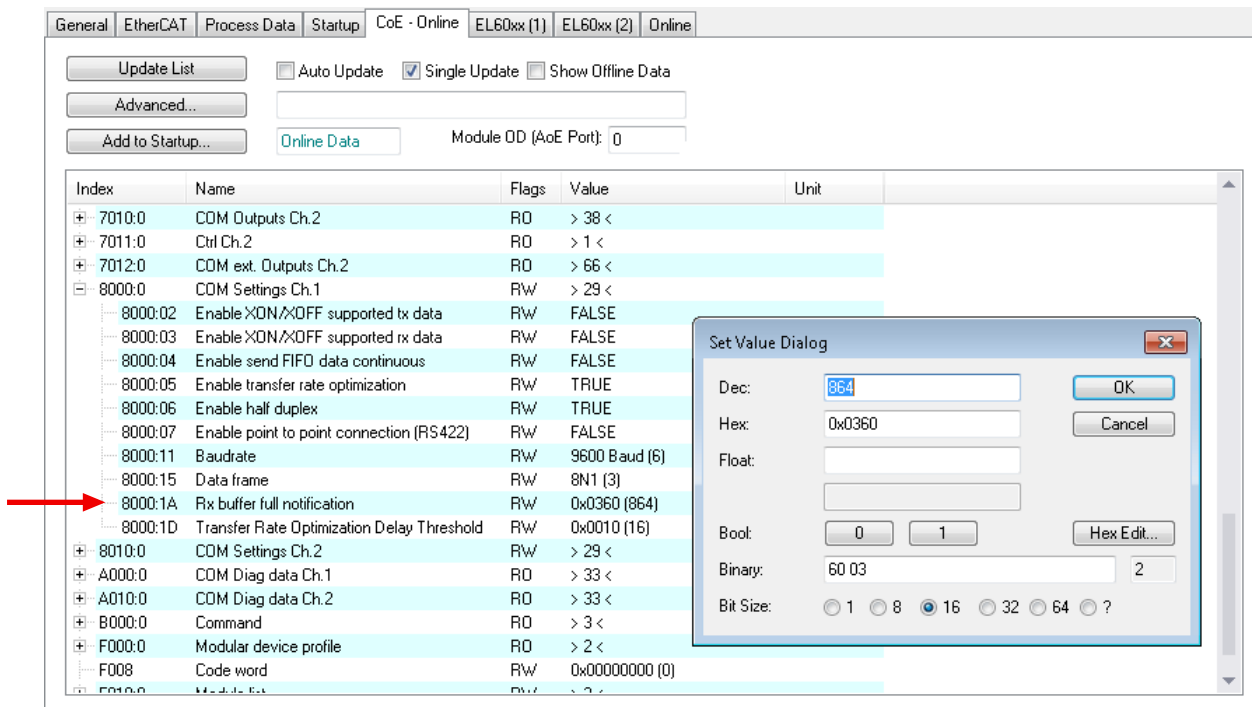


Abb. 20: CoE-Parameter für den Empfangspuffer-Überlauf an Kanal 1 (X01, X02)

5.3 Kommunikation per SPS-Programm

Initialisierung

Vor dem ersten Senden/Empfangen wird die Initialisierung durchgeführt. Dabei wird das Modul mit den Daten des entsprechenden Settings-Objektes parametrisiert.

Vorgehensweise:

1. "Init request" auf 1 setzen
⇒ Die Erfolgreiche Initialisierung wird von dem Modul durch das Setzen von "Init accepted" bestätigt.
2. "Init request" zurücksetzen
⇒ Das Modul setzt "Init accepted" auf 0.
⇒ Das Modul ist zum Datenaustausch bereit.

Daten senden

1. Schreiben Sie die zu sendenden Daten in die Ausgangsvariablen Data Out [n].
2. Setzen Sie im Control-Wort [► 14] den Parameter *Output Length* auf die Anzahl der zu sendenden Bytes.
3. Toggeln Sie im Control-Wort [► 14] das Bit *Transmit Request*.
⇒ Das Modul quittiert die Datenübertragung im Status-Wort [► 15] über den Parameter *Transmit Accepted*.

Daten empfangen

Wenn das Modul im Status-Wort [► 15] das Bit *Receive Request* toggelt, liegen neue Empfangsdaten in den Prozessdaten.

1. Lesen Sie aus dem Status-Wort [► 15] den Parameter *Input Length* aus. Er enthält die Anzahl der zu empfangenden Bytes.
⇒ Die Daten liegen in den Eingangsvariablen Data In [n] bereit. Das zuerst empfangene Datum steht in Data In 0.
2. Nach Auslesen der Daten quittieren Sie dies durch Toggeln des Bits *Receive Accepted* im Control-Wort [► 14].
Erst danach überträgt das Modul neue Daten aus dem Empfangspuffer in die Prozessdaten.

Priorisierung

Da Empfangsdaten i. d. R. nicht vom Sender wiederholt werden können, haben diese im Modul eine höhere Priorität als zu sendende Daten.

Weiterhin sinkt die Priorität mit steigender Kanalnummer. Die höchste Priorität hat somit der Empfang von Daten auf Kanal 1.

5.3.1 Beispiele

Datenübertragung von der Steuerung zum Modul (2 Zeichen senden)

1. "Output length" auf 2 setzen
2. "Data Out 0" und "Data Out 1" mit Nutzdaten füllen
3. Den Zustand von "Transmit request" umschalten
 - ⇒ Das Modul quittiert die Entgegennahme mit einer Zustandsänderung des "Transmit accepted" Bits.

Datenübertragung vom Modul zur Steuerung (Zeichen empfangen)

1. Das Modul zeigt durch die Zustandsänderung des "Receive request" Bits an, dass sich neue Daten im Prozessabbild befinden.
2. Die Anzahl der empfangenen Bytes wird in "Input length" abgelegt
3. Die Steuerung quittiert mit einer Zustandsänderung von "Receive request" die Übernahme der Bytes.

5.4 Kommunikation über einen virtuellen COM-Port

Application Note DK9321-0311-0041 beschreibt die Kommunikation über einen virtuellen COM-Port.

5.5 Wiederherstellen des Auslieferungszustandes

Um den Auslieferungszustand der Backup-Objekte bei den ELxxxx-Klemmen / EPxxxx- und EPPxxxx-Boxen wiederherzustellen, kann im TwinCAT System Manger (Config-Modus) das CoE-Objekt *Restore default parameters, Subindex 001* angewählt werden).

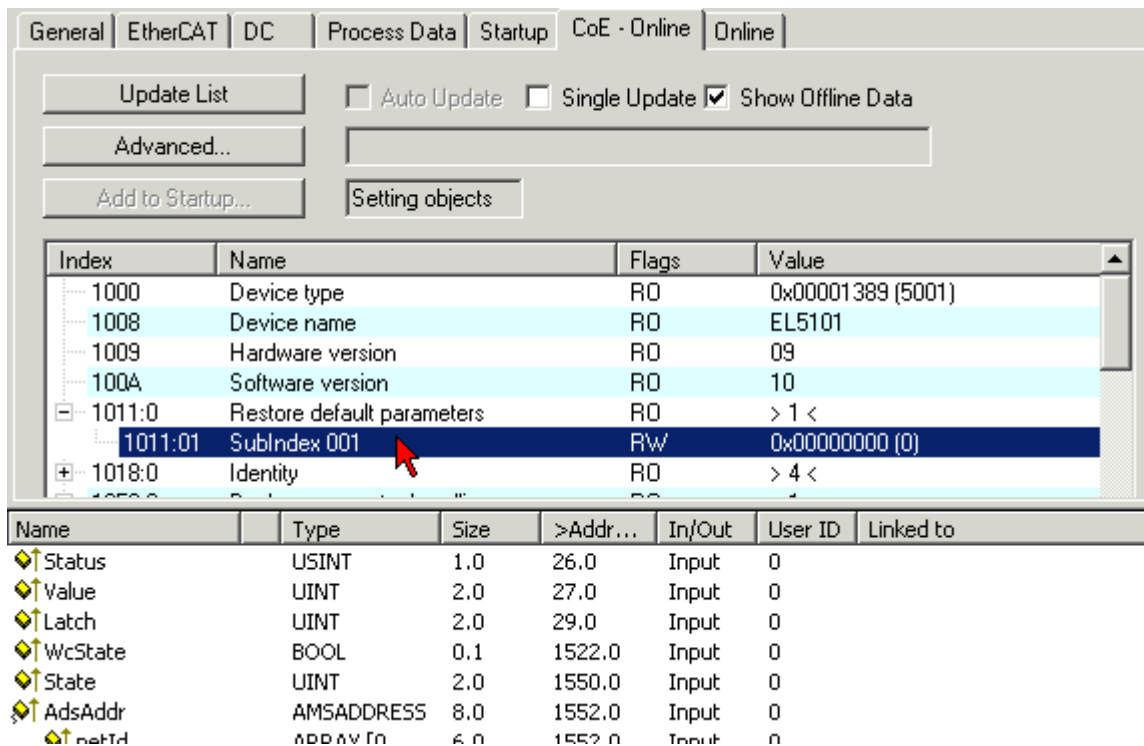


Abb. 21: Auswahl des PDO Restore default parameters

Durch Doppelklick auf *SubIndex 001* gelangen Sie in den Set Value -Dialog. Tragen Sie im Feld *Dec* den Wert **1684107116** oder alternativ im Feld *Hex* den Wert **0x64616F6C** ein und bestätigen Sie mit OK.

Alle Backup-Objekte werden so in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

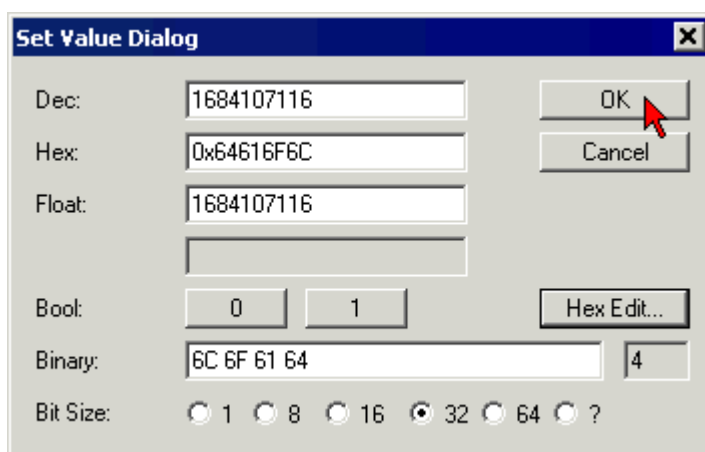


Abb. 22: Eingabe des Restore-Wertes im Set Value Dialog

● Alternativer Restore-Wert

i Bei einigen Modulen älterer Bauart lassen sich die Backup-Objekte mit einem alternativen Restore-Wert umstellen:

Dezimalwert: 1819238756

Hexadezimalwert: 0x6C6F6164

Eine falsche Eingabe des Restore-Wertes zeigt keine Wirkung!

6 CoE-Parameter

6.1 Verzeichnis

Index (hex)	Name
1000	Device type [► 51]
1008	Device name [► 51]
1009	Hardware version [► 51]
100A	Software version [► 51]
1011	Restore default parameters [► 48]
1018	Identity [► 51]
10F0	Backup parameter handling [► 51]
1400	COM RxPDO-Par Outputs Ch. 1 [► 51]
1401	COM RxPDO-Par Outputs Ch. 2 [► 52]
1404	COM RxPDO-Par Outputs Ch. 1 [► 52]
1405	COM RxPDO-Par Outputs Ch. 2 [► 52]
1600	COM RxPDO-Map Outputs Ch. 1 [► 53]
1601	COM RxPDO-Map Outputs Ch. 2 [► 54]
1604	COM RxPDO-Map Outputs Ch. 1 [► 55]
1605	COM RxPDO-Map Outputs Ch. 2 [► 56]
1800	COM TxPDO-Par Inputs Ch. 1 [► 56]
1801	COM TxPDO-Par Inputs Ch. 2 [► 57]
1804	COM TxPDO-Par Inputs Ch. 1 [► 57]
1805	COM TxPDO-Par Inputs Ch. 2 [► 57]
1A00	COM TxPDO-Map Inputs Ch. 1 [► 58]
1A01	COM TxPDO-Map Inputs Ch. 2 [► 59]
1A04	COM TxPDO-Map Inputs Ch. 1 [► 60]
1A05	DIG TxPDO-Map Inputs Ch. 2 [► 61]
1C00	Sync manager type [► 61]
1C12	RxPDO assign [► 62]
1C13	TxPDO assign [► 62]
1C32	SM output parameter [► 63]
1C33	SM input parameter [► 64]
6000	COM Inputs Ch. 1 [► 65]
6001	Status Ch. 1 [► 65]
6010	COM Inputs Ch. 2 [► 66]
6011	Status Ch. 2 [► 66]
7000	COM Outputs Ch. 1 [► 67]
7001	Ctrl Ch. 1 [► 67]
7010	COM Outputs Ch. 2 [► 68]
7011	Ctrl Ch. 2 [► 68]
8000	COM Settings Ch. 1 [► 49]
8010	COM Settings Ch. 2 [► 50]
A000	COM Diag data Ch. 1 [► 68]
A010	COM Diag data Ch. 2 [► 69]
B000	Command [► 69]
F000	Modular device profile [► 69]
F008	Code word [► 69]
F010	Module list [► 69]
F800	COM Settings [► 50]

6.2 Objektbeschreibung und Parametrierung

● EtherCAT XML Device Description

i Die Darstellung entspricht der Anzeige der CoE-Objekte aus der EtherCAT XML Device Description. Es wird empfohlen, die entsprechende aktuellste XML-Datei im Download-Bereich auf der Beckhoff-Website herunterzuladen und entsprechend der Installationsanweisungen zu installieren.

● Parametrierung über das CoE-Verzeichnis (CAN over EtherCAT)

i Die Parametrierung des EtherCAT Gerätes wird über den CoE-Online Reiter (mit Doppelklick auf das entsprechende Objekt) bzw. über den Prozessdatenreiter (Zuordnung der PDOs) vorgenommen. Beachten Sie bei Verwendung/Manipulation der CoE-Parameter die allgemeinen CoE-Hinweise:

- StartUp-Liste führen für den Austauschfall
- Unterscheidung zwischen Online/Offline Dictionary, Vorhandensein aktueller XML-Beschreibung
- „CoE-Reload“ zum Zurücksetzen der Veränderungen

Einführung

In der CoE-Übersicht sind Objekte mit verschiedenem Einsatzzweck enthalten:

- Objekte die zur Parametrierung [► 48] bei der Inbetriebnahme nötig sind
- Objekte die zur Auswahl des Schnittstellen-Typs [► 50] nötig sind
- Objekte die zum regulären Betrieb z.B. durch ADS-Zugriff bestimmt sind
- Objekte die interne Settings [► 51] anzeigen und ggf. nicht veränderlich sind
- Weitere Profilspezifische Objekte [► 65], die Ein- und Ausgänge, sowie Statusinformationen anzeigen

Im Folgenden werden zuerst die im normalen Betrieb benötigten Objekte vorgestellt, dann die für eine vollständige Übersicht noch fehlenden Objekte.

Objekte zur Parametrierung bei der Inbetriebnahme

Index 1011 Restore default parameters

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1011:0	Restore default parameters	Herstellen der Defaulteinstellungen	UINT8	RO	0x01 (1 _{dez})
1011:01	SubIndex 001	Wenn Sie dieses Objekt im Set Value Dialog auf "0x64616F6C" setzen, werden alle Backup Objekte wieder in den Auslieferungszustand gesetzt.	UINT32	RW	0x00000000 (0 _{dez})

Index 8000 COM Settings Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default					
8000:0	COM Settings Ch.1		UINT8	RO	0x1A (26 _{dez})					
8000:02	Enable XON/XOFF supported tx data	Flusssteuerung für Sendedaten aktivieren.	BOOLEAN	RW	0x00 (0 _{dez})					
8000:03	Enable XON/XOFF supported rx data	Flusssteuerung für Empfangsdaten aktivieren.	BOOLEAN	RW	0x00 (0 _{dez})					
8000:04	Enable send FIFO data continuous	Kontinuierliches Senden von Daten [► 40] aktivieren.	BOOLEAN	RW	0x00 (0 _{dez})					
8000:05	Enable transfer rate optimization	Automatische Zusammenfassung von Empfangsdaten [► 41] aktivieren.	BOOLEAN	RW	0x01 (1 _{dez})					
8000:06	Enable half duplex	Halb-Duplex für RS485-Betrieb (dieses Bit wird im RS232- und RS422-Betrieb nicht ausgewertet)	BOOLEAN	RW	0x00 (0 _{dez})					
		0 Voll-Duplex: Das Modul hört seine gesendeten Daten mit.								
		1 Halb-Duplex: Das Modul hört die von ihm selbst gesendeten Daten nicht mit.								
8000:07	Enable point to point connection (RS422)	0 Das Modul wird nach der RS485 Norm in einer Busstruktur genutzt.	BOOLEAN	RW	0x00 (0 _{dez})					
		1 Das Modul wird als Punkt zu Punkt Verbindung genutzt (RS422)								
8000:11	Baudrate	Baud Rate	BIT4	RW	0x06 (6 _{dez})					
		0x01 300 Baud								
		0x02 600 Baud								
		0x03 1200 Baud								
		0x04 2400 Baud								
		0x05 4800 Baud								
		0x06 9600 Baud								
		0x07 19200 Baud								
		0x08 38400 Baud								
		0x09 57600 Baud								
		0x0A 115200 Baud								
8000:15	Data frame	Data frame / Stop-Bits	BIT4	RW	0x03 (3 _{dez})					
		0x01 7E1								
		0x02 7O1								
		0x03 8N1								
		0x04 8E1								
		0x05 8O1								
		0x09 7E2								
		0x0A 7O2								
		0x0B 8N2								
		0x0C 8E2								
		0x0D 8O2								
		8000:1A				Rx buffer full notification	Der Wert legt die Anzahl der Daten im Empfangs-FIFO fest, ab der das "Buffer full" Bit gesetzt wird.	UINT16	RW	0x0360 (864 _{dez})
		8000:1D				Transfer Rate Optimization Delay Threshold	Mindestlänge der Pause zwischen zwei Datensätzen für die Automatische Zusammenfassung von Empfangsdaten [► 41].	UINT16	RW	0x10 (16 _{dez})

Index 8010 COM Settings Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default					
8010:0	COM Settings Ch.2		UINT8	RO	0x1A (26 _{dez})					
8010:02	Enable XON/XOFF supported tx data	Flusssteuerung für Sendedaten aktivieren.	BOOLEAN	RW	0x00 (0 _{dez})					
8010:03	Enable XON/XOFF supported rx data	Flusssteuerung für Empfangsdaten aktivieren.	BOOLEAN	RW	0x00 (0 _{dez})					
8010:04	Enable send FIFO data continuous	Kontinuierliches Senden von Daten [► 40] aktivieren.	BOOLEAN	RW	0x00 (0 _{dez})					
8010:05	Enable transfer rate optimization	Automatische Zusammenfassung von Empfangsdaten [► 41] aktivieren.	BOOLEAN	RW	0x01 (1 _{dez})					
8010:06	Enable half duplex	Halb-Duplex für RS485-Betrieb (dieses Bit wird im RS232- und RS422-Betrieb nicht ausgewertet)	BOOLEAN	RW	0x00 (0 _{dez})					
		0 Voll-Duplex: Das Modul hört seine gesendeten Daten mit.								
		1 Halb-Duplex: Das Modul hört die von ihm selbst gesendeten Daten nicht mit.								
8010:07	Enable point to point connection (RS422)	0 Das Modul wird nach der RS485 Norm in einer Busstruktur genutzt.	BOOLEAN	RW	0x00 (0 _{dez})					
		1 Das Modul wird als Punkt zu Punkt Verbindung genutzt (RS422)								
8010:11	Baudrate	Baud Rate	BIT4	RW	0x06 (6 _{dez})					
		0x01 300 Baud								
		0x02 600 Baud								
		0x03 1200 Baud								
		0x04 2400 Baud								
		0x05 4800 Baud								
		0x06 9600 Baud								
		0x07 19200 Baud								
		0x08 38400 Baud								
		0x09 57600 Baud								
		0x0A 115200 Baud								
8010:15	Data frame	Data frame / Stop-Bits	BIT4	RW	0x03 (3 _{dez})					
		0x01 7E1								
		0x02 7O1								
		0x03 8N1								
		0x04 8E1								
		0x05 8O1								
		0x09 7E2								
		0x0A 7O2								
		0x0B 8N2								
		0x0C 8E2								
		0x0D 8O2								
		8010:1A				Rx buffer full notification	Der Wert legt die Anzahl der Daten im Empfangs-FIFO fest, ab der das "Buffer full" Bit gesetzt wird.	UINT16	RW	0x0360 (864 _{dez})
		8010:1D				Transfer Rate Optimization Delay Threshold	Mindestlänge der Pause zwischen zwei Datensätzen für die Automatische Zusammenfassung von Empfangsdaten [► 41].	UINT16	RW	0x10 (16 _{dez})

Index F800 COM Settings

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
F800:0	COM Settings		UINT8	RO	0x03 (3 _{dez})
F800:01	Interface Type Ch 1	0x00 RS232	BIT1	RW	0x00 (0 _{dez})
		0x01 RS485/422			
F800:02	Interface Type Ch 2	0x00 RS232	BIT1	RW	0x00 (0 _{dez})
		0x01 RS485/422			

Weitere Objekte

Standardobjekte (0x1000-0x1FFF)

Die Standardobjekte haben für alle EtherCAT-Slaves die gleiche Bedeutung.

Index 1000 Device type

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1000:0	Device type	Geräte-Typ des EtherCAT-Slaves: Das Lo-Word enthält das verwendete CoE Profil (5001). Das Hi-Word enthält das Modul Profil entsprechend des Modular Device Profile.	UINT32	RO	0x02581389 (39326601 _{dez})

Index 1008 Device name

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1008:0	Device name	Geräte-Name des EtherCAT-Slave	STRING	RO	EP6002-0002

Index 1009 Hardware version

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1009:0	Hardware version	Hardware-Version des EtherCAT-Slaves	STRING	RO	00

Index 100A Software version

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
100A:0	Software version	Firmware-Version des EtherCAT-Slaves	STRING	RO	00

Index 1018 Identity

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1018:0	Identity	Informationen, um den Slave zu identifizieren	UINT8	RO	0x04 (4 _{dez})
1018:01	Vendor ID	Hersteller-ID des EtherCAT-Slaves	UINT32	RO	0x00000002 (2 _{dez})
1018:02	Product code	Produkt-Code des EtherCAT-Slaves	UINT32	RO	0x17724052 (393363538 _{dez})
1018:03	Revision	Revisionsnummer des EtherCAT-Slaves, das Low-Word (Bit 0-15) kennzeichnet die Sonderklemmennummer, das High-Word (Bit 16-31) verweist auf die Gerätebeschreibung	UINT32	RO	0x00100002 (1048578 _{dez})
1018:04	Serial number	Seriennummer des EtherCAT-Slaves, das Low-Byte (Bit 0-7) des Low-Words enthält das Produktionsjahr, das High-Byte (Bit 8-15) des Low-Words enthält die Produktionswoche, das High-Word (Bit 16-31) ist 0	UINT32	RO	0x00000000 (0 _{dez})

Index 10F0 Backup parameter handling

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
10F0:0	Backup parameter handling	Informationen zum standardisierten Laden und Speichern der Backup Entries	UINT8	RO	0x01 (1 _{dez})
10F0:01	Checksum	Checksumme über alle Backup-Entries des EtherCAT-Slaves	UINT32	RO	0x00000000 (0 _{dez})

Index 1400 COM RxPDO-Par Outputs Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1400:0	COM RxPDO-Par Outputs Ch.1	PDO Parameter RxPDO 1	UINT8	RO	0x06 (6 _{dez})
1400:06	Exclude RxPDOs	Hier sind die RxPDOs (Index der RxPDO Mapping Objekte) angegeben, die nicht zusammen mit RxPDO 1 übertragen werden dürfen	OCTET-STRING[2]	RO	04 16

Index 1401 COM RxPDO-Par Outputs Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1401:0	COM RxPDO-Par Outputs Ch.2	PDO Parameter RxPDO 2	UINT8	RO	0x06 (6 _{dez})
1401:06	Exclude RxPDOs	Hier sind die RxPDOs (Index der RxPDO Mapping Objekte) angegeben, die nicht zusammen mit RxPDO 2 übertragen werden dürfen	OCTET-STRING[2]	RO	05 16

Index 1404 COM RxPDO-Par Outputs Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1404:0	COM RxPDO-Par Outputs Ch.1	PDO Parameter RxPDO 5	UINT8	RO	0x06 (6 _{dez})
1404:06	Exclude RxPDOs	Hier sind die RxPDOs (Index der RxPDO Mapping Objekte) angegeben, die nicht zusammen mit RxPDO 5 übertragen werden dürfen	OCTET-STRING[2]	RO	00 16

Index 1405 COM RxPDO-Par Outputs Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1405:0	COM RxPDO-Par Outputs Ch.2	PDO Parameter RxPDO 6	UINT8	RO	0x06 (6 _{dez})
1405:06	Exclude RxPDOs	Hier sind die RxPDOs (Index der RxPDO Mapping Objekte) angegeben, die nicht zusammen mit RxPDO 6 übertragen werden dürfen	OCTET-STRING[2]	RO	01 16

Index 1600 COM RxPDO-Map Outputs Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1600:0	COM RxPDO-Map Outputs Ch.1	PDO Mapping RxPDO 1	UINT8	RO	0x1C (28 _{dez})
1600:01	SubIndex 001	1. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x01 (Transmit request))	UINT32	RO	0x7000:01, 1
1600:02	SubIndex 002	2. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x02 (Receive accepted))	UINT32	RO	0x7000:02, 1
1600:03	SubIndex 003	3. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x03 (Init request))	UINT32	RO	0x7000:03, 1
1600:04	SubIndex 004	4. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x04 (Send continuous))	UINT32	RO	0x7000:04, 1
1600:05	SubIndex 005	5. PDO Mapping entry (4 bits align)	UINT32	RO	0x0000:00, 4
1600:06	SubIndex 006	6. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x09 (Output length))	UINT32	RO	0x7000:09, 8
1600:07	SubIndex 007	7. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x11 (Data Out 0))	UINT32	RO	0x7000:11, 8
1600:08	SubIndex 008	8. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x12 (Data Out 1))	UINT32	RO	0x7000:12, 8
1600:09	SubIndex 009	9. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x13 (Data Out 2))	UINT32	RO	0x7000:13, 8
1600:0A	SubIndex 010	10. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x14 (Data Out 3))	UINT32	RO	0x7000:14, 8
1600:0B	SubIndex 011	11. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x15 (Data Out 4))	UINT32	RO	0x7000:15, 8
1600:0C	SubIndex 012	12. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x16 (Data Out 5))	UINT32	RO	0x7000:16, 8
1600:0D	SubIndex 013	13. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x17 (Data Out 6))	UINT32	RO	0x7000:17, 8
1600:0E	SubIndex 014	14. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x18 (Data Out 7))	UINT32	RO	0x7000:18, 8
1600:0F	SubIndex 015	15. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x19 (Data Out 8))	UINT32	RO	0x7000:19, 8
1600:10	SubIndex 016	16. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1A (Data Out 9))	UINT32	RO	0x7000:1A, 8
1600:11	SubIndex 017	17. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1B (Data Out 10))	UINT32	RO	0x7000:1B, 8
1600:12	SubIndex 018	18. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1C (Data Out 11))	UINT32	RO	0x7000:1C, 8
1600:13	SubIndex 019	19. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1D (Data Out 12))	UINT32	RO	0x7000:1D, 8
1600:14	SubIndex 020	20. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1E (Data Out 13))	UINT32	RO	0x7000:1E, 8
1600:15	SubIndex 021	21. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1F (Data Out 14))	UINT32	RO	0x7000:1F, 8
1600:16	SubIndex 022	22. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x20 (Data Out 15))	UINT32	RO	0x7000:20, 8
1600:17	SubIndex 023	23. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x21 (Data Out 16))	UINT32	RO	0x7000:21, 8
1600:18	SubIndex 024	24. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x22 (Data Out 17))	UINT32	RO	0x7000:22, 8
1600:19	SubIndex 025	25. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x23 (Data Out 18))	UINT32	RO	0x7000:23, 8
1600:1A	SubIndex 026	26. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x24 (Data Out 19))	UINT32	RO	0x7000:24, 8
1600:1B	SubIndex 027	27. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x25 (Data Out 20))	UINT32	RO	0x7000:25, 8
1600:1C	SubIndex 028	28. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x26 (Data Out 21))	UINT32	RO	0x7000:26, 8

Index 1601 COM RxPDO-Map Outputs Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1601:0	COM RxPDO-Map Outputs Ch.2	PDO Mapping RxPDO 2	UINT8	RO	0x1C (28 _{dez})
1601:01	SubIndex 001	1. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x01 (Transmit request))	UINT32	RO	0x7010:01, 1
1601:02	SubIndex 002	2. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x02 (Receive accepted))	UINT32	RO	0x7010:02, 1
1601:03	SubIndex 003	3. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x03 (Init request))	UINT32	RO	0x7010:03, 1
1601:04	SubIndex 004	4. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x04 (Send continuous))	UINT32	RO	0x7010:04, 1
1601:05	SubIndex 005	5. PDO Mapping entry (4 bits align)	UINT32	RO	0x0000:00, 4
1601:06	SubIndex 006	6. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x09 (Output length))	UINT32	RO	0x7010:09, 8
1601:07	SubIndex 007	7. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x11 (Data Out 0))	UINT32	RO	0x7010:11, 8
1601:08	SubIndex 008	8. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x12 (Data Out 1))	UINT32	RO	0x7010:12, 8
1601:09	SubIndex 009	9. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x13 (Data Out 2))	UINT32	RO	0x7010:13, 8
1601:0A	SubIndex 010	10. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x14 (Data Out 3))	UINT32	RO	0x7010:14, 8
1601:0B	SubIndex 011	11. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x15 (Data Out 4))	UINT32	RO	0x7010:15, 8
1601:0C	SubIndex 012	12. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x16 (Data Out 5))	UINT32	RO	0x7010:16, 8
1601:0D	SubIndex 013	13. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x17 (Data Out 6))	UINT32	RO	0x7010:17, 8
1601:0E	SubIndex 014	14. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x18 (Data Out 7))	UINT32	RO	0x7010:18, 8
1601:0F	SubIndex 015	15. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x19 (Data Out 8))	UINT32	RO	0x7010:19, 8
1601:10	SubIndex 016	16. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1A (Data Out 9))	UINT32	RO	0x7010:1A, 8
1601:11	SubIndex 017	17. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1B (Data Out 10))	UINT32	RO	0x7010:1B, 8
1601:12	SubIndex 018	18. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1C (Data Out 11))	UINT32	RO	0x7010:1C, 8
1601:13	SubIndex 019	19. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1D (Data Out 12))	UINT32	RO	0x7010:1D, 8
1601:14	SubIndex 020	20. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1E (Data Out 13))	UINT32	RO	0x7010:1E, 8
1601:15	SubIndex 021	21. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1F (Data Out 14))	UINT32	RO	0x7010:1F, 8
1601:16	SubIndex 022	22. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x20 (Data Out 15))	UINT32	RO	0x7010:20, 8
1601:17	SubIndex 023	23. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x21 (Data Out 16))	UINT32	RO	0x7010:21, 8
1601:18	SubIndex 024	24. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x22 (Data Out 17))	UINT32	RO	0x7010:22, 8
1601:19	SubIndex 025	25. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x23 (Data Out 18))	UINT32	RO	0x7010:23, 8
1601:1A	SubIndex 026	26. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x24 (Data Out 19))	UINT32	RO	0x7010:24, 8
1601:1B	SubIndex 027	27. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x25 (Data Out 20))	UINT32	RO	0x7010:25, 8
1601:1C	SubIndex 028	28. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x26 (Data Out 21))	UINT32	RO	0x7010:26, 8

Index 1604 COM RxPDO-Map Outputs Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1604:0	COM RxPDO-Map Outputs Ch.1	PDO Mapping RxPDO 5	UINT8	RO	0x17 (23 _{dez})
1604:01	SubIndex 001	1. PDO Mapping entry (object 0x7001 (Ctrl Ch.1), entry 0x01 (Ctrl))	UINT32	RO	0x7001:01, 16
1604:02	SubIndex 002	2. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x11 (Data Out 0))	UINT32	RO	0x7000:11, 8
1604:03	SubIndex 003	3. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x12 (Data Out 1))	UINT32	RO	0x7000:12, 8
1604:04	SubIndex 004	4. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x13 (Data Out 2))	UINT32	RO	0x7000:13, 8
1604:05	SubIndex 005	5. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x14 (Data Out 3))	UINT32	RO	0x7000:14, 8
1604:06	SubIndex 006	6. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x15 (Data Out 4))	UINT32	RO	0x7000:15, 8
1604:07	SubIndex 007	7. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x16 (Data Out 5))	UINT32	RO	0x7000:16, 8
1604:08	SubIndex 008	8. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x17 (Data Out 6))	UINT32	RO	0x7000:17, 8
1604:09	SubIndex 009	9. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x18 (Data Out 7))	UINT32	RO	0x7000:18, 8
1604:0A	SubIndex 010	10. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x19 (Data Out 8))	UINT32	RO	0x7000:19, 8
1604:0B	SubIndex 011	11. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1A (Data Out 9))	UINT32	RO	0x7000:1A, 8
1604:0C	SubIndex 012	12. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1B (Data Out 10))	UINT32	RO	0x7000:1B, 8
1604:0D	SubIndex 013	13. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1C (Data Out 11))	UINT32	RO	0x7000:1C, 8
1604:0E	SubIndex 014	14. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1D (Data Out 12))	UINT32	RO	0x7000:1D, 8
1604:0F	SubIndex 015	15. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1E (Data Out 13))	UINT32	RO	0x7000:1E, 8
1604:10	SubIndex 016	16. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x1F (Data Out 14))	UINT32	RO	0x7000:1F, 8
1604:11	SubIndex 017	17. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x20 (Data Out 15))	UINT32	RO	0x7000:20, 8
1604:12	SubIndex 018	18. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x21 (Data Out 16))	UINT32	RO	0x7000:21, 8
1604:13	SubIndex 019	19. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x22 (Data Out 17))	UINT32	RO	0x7000:22, 8
1604:14	SubIndex 020	20. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x23 (Data Out 18))	UINT32	RO	0x7000:23, 8
1604:15	SubIndex 021	21. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x24 (Data Out 19))	UINT32	RO	0x7000:24, 8
1604:16	SubIndex 022	22. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x25 (Data Out 20))	UINT32	RO	0x7000:25, 8
1604:17	SubIndex 023	23. PDO Mapping entry (object 0x7000 (COM Outputs Ch.1), entry 0x26 (Data Out 21))	UINT32	RO	0x7000:26, 8

Index 1605 COM RxPDO-Map Outputs Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1605:0	COM RxPDO-Map Outputs Ch.2	PDO Mapping RxPDO 6	UINT8	RO	0x17 (23 _{dez})
1605:01	SubIndex 001	1. PDO Mapping entry (object 0x7011 (Ctrl Ch.2), entry 0x01 (Ctrl))	UINT32	RO	0x7011:01, 16
1605:02	SubIndex 002	2. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x11 (Data Out 0))	UINT32	RO	0x7010:11, 8
1605:03	SubIndex 003	3. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x12 (Data Out 1))	UINT32	RO	0x7010:12, 8
1605:04	SubIndex 004	4. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x13 (Data Out 2))	UINT32	RO	0x7010:13, 8
1605:05	SubIndex 005	5. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x14 (Data Out 3))	UINT32	RO	0x7010:14, 8
1605:06	SubIndex 006	6. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x15 (Data Out 4))	UINT32	RO	0x7010:15, 8
1605:07	SubIndex 007	7. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x16 (Data Out 5))	UINT32	RO	0x7010:16, 8
1605:08	SubIndex 008	8. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x17 (Data Out 6))	UINT32	RO	0x7010:17, 8
1605:09	SubIndex 009	9. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x18 (Data Out 7))	UINT32	RO	0x7010:18, 8
1605:0A	SubIndex 010	10. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x19 (Data Out 8))	UINT32	RO	0x7010:19, 8
1605:0B	SubIndex 011	11. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1A (Data Out 9))	UINT32	RO	0x7010:1A, 8
1605:0C	SubIndex 012	12. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1B (Data Out 10))	UINT32	RO	0x7010:1B, 8
1605:0D	SubIndex 013	13. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1C (Data Out 11))	UINT32	RO	0x7010:1C, 8
1605:0E	SubIndex 014	14. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1D (Data Out 12))	UINT32	RO	0x7010:1D, 8
1605:0F	SubIndex 015	15. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1E (Data Out 13))	UINT32	RO	0x7010:1E, 8
1605:10	SubIndex 016	16. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x1F (Data Out 14))	UINT32	RO	0x7010:1F, 8
1605:11	SubIndex 017	17. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x20 (Data Out 15))	UINT32	RO	0x7010:20, 8
1605:12	SubIndex 018	18. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x21 (Data Out 16))	UINT32	RO	0x7010:21, 8
1605:13	SubIndex 019	19. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x22 (Data Out 17))	UINT32	RO	0x7010:22, 8
1605:14	SubIndex 020	20. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x23 (Data Out 18))	UINT32	RO	0x7010:23, 8
1605:15	SubIndex 021	21. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x24 (Data Out 19))	UINT32	RO	0x7010:24, 8
1605:16	SubIndex 022	22. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x25 (Data Out 20))	UINT32	RO	0x7010:25, 8
1605:17	SubIndex 023	23. PDO Mapping entry (object 0x7010 (COM Outputs Ch.2), entry 0x26 (Data Out 21))	UINT32	RO	0x7010:26, 8

Index 1800 COM TxPDO-Par Inputs Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1800:0	COM TxPDO-Par Inputs Ch.1	PDO Parameter TxPDO 1	UINT8	RO	0x06 (6 _{dez})
1800:06	Exclude TxPDOs	Hier sind die TxPDOs (Index der TxPDO Mapping Objekte) angegeben, die nicht zusammen mit TxPDO 1 übertragen werden dürfen	OCTET-STRING[2]	RO	04 1A

Index 1801 COM TxPDO-Par Inputs Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1801:0	COM TxPDO-Par Inputs Ch.2	PDO Parameter TxPDO 2	UINT8	RO	0x06 (6 _{dez})
1801:06	Exclude TxPDOs	Hier sind die TxPDOs (Index der TxPDO Mapping Objekte) angegeben, die nicht zusammen mit TxPDO 2 übertragen werden dürfen	OCTET-STRING[2]	RO	05 1A

Index 1804 COM TxPDO-Par Inputs Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1804:0	COM TxPDO-Par Inputs Ch.1	PDO Parameter TxPDO 5	UINT8	RO	0x06 (6 _{dez})
1804:06	Exclude TxPDOs	Hier sind die TxPDOs (Index der TxPDO Mapping Objekte) angegeben, die nicht zusammen mit TxPDO 5 übertragen werden dürfen	OCTET-STRING[2]	RO	00 1A

Index 1805 COM TxPDO-Par Inputs Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1805:0	COM TxPDO-Par Inputs Ch.2	PDO Parameter TxPDO 6	UINT8	RO	0x06 (6 _{dez})
1805:06	Exclude TxPDOs	Hier sind die TxPDOs (Index der TxPDO Mapping Objekte) angegeben, die nicht zusammen mit TxPDO 6 übertragen werden dürfen	OCTET-STRING[2]	RO	01 1A

Index 1A00 COM TxPDO-Map Inputs Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1A00:0	COM TxPDO-Map Inputs Ch.1	PDO Mapping TxPDO 1	UINT8	RO	0x1F (31 _{dez})
1A00:01	SubIndex 001	1. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x01 (Transmit accepted))	UINT32	RO	0x6000:01, 1
1A00:02	SubIndex 002	2. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x02 (Receive request))	UINT32	RO	0x6000:02, 1
1A00:03	SubIndex 003	3. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x03 (Init accepted))	UINT32	RO	0x6000:03, 1
1A00:04	SubIndex 004	4. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x04 (Buffer full))	UINT32	RO	0x6000:04, 1
1A00:05	SubIndex 005	5. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x05 (Parity error))	UINT32	RO	0x6000:05, 1
1A00:06	SubIndex 006	6. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x06 (Framing error))	UINT32	RO	0x6000:06, 1
1A00:07	SubIndex 007	7. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x07 (Overrun error))	UINT32	RO	0x6000:07, 1
1A00:08	SubIndex 008	8. PDO Mapping entry (1 bits align)	UINT32	RO	0x0000:00, 1
1A00:09	SubIndex 009	9. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x09 (Input length))	UINT32	RO	0x6000:09, 8
1A00:0A	SubIndex 010	10. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x11 (Data In 0))	UINT32	RO	0x6000:11, 8
1A00:0B	SubIndex 011	11. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x12 (Data In 1))	UINT32	RO	0x6000:12, 8
1A00:0C	SubIndex 012	12. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x13 (Data In 2))	UINT32	RO	0x6000:13, 8
1A00:0D	SubIndex 013	13. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x14 (Data In 3))	UINT32	RO	0x6000:14, 8
1A00:0E	SubIndex 014	14. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x15 (Data In 4))	UINT32	RO	0x6000:15, 8
1A00:0F	SubIndex 015	15. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x16 (Data In 5))	UINT32	RO	0x6000:16, 8
1A00:10	SubIndex 016	16. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x17 (Data In 6))	UINT32	RO	0x6000:17, 8
1A00:11	SubIndex 017	17. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x18 (Data In 7))	UINT32	RO	0x6000:18, 8
1A00:12	SubIndex 018	18. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x19 (Data In 8))	UINT32	RO	0x6000:19, 8
1A00:13	SubIndex 019	19. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1A (Data In 9))	UINT32	RO	0x6000:1A, 8
1A00:14	SubIndex 020	20. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1B (Data In 10))	UINT32	RO	0x6000:1B, 8
1A00:15	SubIndex 021	21. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1C (Data In 11))	UINT32	RO	0x6000:1C, 8
1A00:16	SubIndex 022	22. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1D (Data In 12))	UINT32	RO	0x6000:1D, 8
1A00:17	SubIndex 023	23. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1E (Data In 13))	UINT32	RO	0x6000:1E, 8
1A00:18	SubIndex 024	24. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1F (Data In 14))	UINT32	RO	0x6000:1F, 8
1A00:19	SubIndex 025	25. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x20 (Data In 15))	UINT32	RO	0x6000:20, 8
1A00:1A	SubIndex 026	26. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x21 (Data In 16))	UINT32	RO	0x6000:21, 8
1A00:1B	SubIndex 027	27. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x22 (Data In 17))	UINT32	RO	0x6000:22, 8
1A00:1C	SubIndex 028	28. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x23 (Data In 18))	UINT32	RO	0x6000:23, 8
1A00:1D	SubIndex 029	29. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x24 (Data In 19))	UINT32	RO	0x6000:24, 8
1A00:1E	SubIndex 030	30. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x25 (Data In 20))	UINT32	RO	0x6000:25, 8
1A00:1F	SubIndex 031	31. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x26 (Data In 21))	UINT32	RO	0x6000:26, 8

Index 1A01 COM TxPDO-Map Inputs Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1A01:0	COM TxPDO-Map Inputs Ch.2	PDO Mapping TxPDO 2	UINT8	RO	0x1F (31 _{dez})
1A01:01	SubIndex 001	1. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x01 (Transmit accepted))	UINT32	RO	0x6010:01, 1
1A01:02	SubIndex 002	2. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x02 (Receive request))	UINT32	RO	0x6010:02, 1
1A01:03	SubIndex 003	3. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x03 (Init accepted))	UINT32	RO	0x6010:03, 1
1A01:04	SubIndex 004	4. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x04 (Buffer full))	UINT32	RO	0x6010:04, 1
1A01:05	SubIndex 005	5. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x05 (Parity error))	UINT32	RO	0x6010:05, 1
1A01:06	SubIndex 006	6. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x06 (Framing error))	UINT32	RO	0x6010:06, 1
1A01:07	SubIndex 007	7. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x07 (Overrun error))	UINT32	RO	0x6010:07, 1
1A01:08	SubIndex 008	8. PDO Mapping entry (1 bits align)	UINT32	RO	0x0000:00, 1
1A01:09	SubIndex 009	9. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x09 (Input length))	UINT32	RO	0x6010:09, 8
1A01:0A	SubIndex 010	10. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x11 (Data In 0))	UINT32	RO	0x6010:11, 8
1A01:0B	SubIndex 011	11. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x12 (Data In 1))	UINT32	RO	0x6010:12, 8
1A01:0C	SubIndex 012	12. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x13 (Data In 2))	UINT32	RO	0x6010:13, 8
1A01:0D	SubIndex 013	13. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x14 (Data In 3))	UINT32	RO	0x6010:14, 8
1A01:0E	SubIndex 014	14. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x15 (Data In 4))	UINT32	RO	0x6010:15, 8
1A01:0F	SubIndex 015	15. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x16 (Data In 5))	UINT32	RO	0x6010:16, 8
1A01:10	SubIndex 016	16. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x17 (Data In 6))	UINT32	RO	0x6010:17, 8
1A01:11	SubIndex 017	17. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x18 (Data In 7))	UINT32	RO	0x6010:18, 8
1A01:12	SubIndex 018	18. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x19 (Data In 8))	UINT32	RO	0x6010:19, 8
1A01:13	SubIndex 019	19. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1A (Data In 9))	UINT32	RO	0x6010:1A, 8
1A01:14	SubIndex 020	20. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1B (Data In 10))	UINT32	RO	0x6010:1B, 8
1A01:15	SubIndex 021	21. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1C (Data In 11))	UINT32	RO	0x6010:1C, 8
1A01:16	SubIndex 022	22. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1D (Data In 12))	UINT32	RO	0x6010:1D, 8
1A01:17	SubIndex 023	23. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1E (Data In 13))	UINT32	RO	0x6010:1E, 8
1A01:18	SubIndex 024	24. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1F (Data In 14))	UINT32	RO	0x6010:1F, 8
1A01:19	SubIndex 025	25. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x20 (Data In 15))	UINT32	RO	0x6010:20, 8
1A01:1A	SubIndex 026	26. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x21 (Data In 16))	UINT32	RO	0x6010:21, 8
1A01:1B	SubIndex 027	27. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x22 (Data In 17))	UINT32	RO	0x6010:22, 8
1A01:1C	SubIndex 028	28. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x23 (Data In 18))	UINT32	RO	0x6010:23, 8
1A01:1D	SubIndex 029	29. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x24 (Data In 19))	UINT32	RO	0x6010:24, 8
1A01:1E	SubIndex 030	30. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x25 (Data In 20))	UINT32	RO	0x6010:25, 8
1A01:1F	SubIndex 031	31. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x26 (Data In 21))	UINT32	RO	0x6010:26, 8

Index 1A04 COM TxPDO-Map Inputs Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1A04:0	COM TxPDO-Map Inputs Ch.1	PDO Mapping TxPDO 5	UINT8	RO	0x17 (23 _{dez})
1A04:01	SubIndex 001	1. PDO Mapping entry (object 0x6001 (Status Ch.1), entry 0x01 (Status))	UINT32	RO	0x6001:01, 16
1A04:02	SubIndex 002	2. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x11 (Data In 0))	UINT32	RO	0x6000:11, 8
1A04:03	SubIndex 003	3. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x12 (Data In 1))	UINT32	RO	0x6000:12, 8
1A04:04	SubIndex 004	4. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x13 (Data In 2))	UINT32	RO	0x6000:13, 8
1A04:05	SubIndex 005	5. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x14 (Data In 3))	UINT32	RO	0x6000:14, 8
1A04:06	SubIndex 006	6. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x15 (Data In 4))	UINT32	RO	0x6000:15, 8
1A04:07	SubIndex 007	7. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x16 (Data In 5))	UINT32	RO	0x6000:16, 8
1A04:08	SubIndex 008	8. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x17 (Data In 6))	UINT32	RO	0x6000:17, 8
1A04:09	SubIndex 009	9. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x18 (Data In 7))	UINT32	RO	0x6000:18, 8
1A04:0A	SubIndex 010	10. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x19 (Data In 8))	UINT32	RO	0x6000:19, 8
1A04:0B	SubIndex 011	11. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1A (Data In 9))	UINT32	RO	0x6000:1A, 8
1A04:0C	SubIndex 012	12. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1B (Data In 10))	UINT32	RO	0x6000:1B, 8
1A04:0D	SubIndex 013	13. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1C (Data In 11))	UINT32	RO	0x6000:1C, 8
1A04:0E	SubIndex 014	14. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1D (Data In 12))	UINT32	RO	0x6000:1D, 8
1A04:0F	SubIndex 015	15. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1E (Data In 13))	UINT32	RO	0x6000:1E, 8
1A04:10	SubIndex 016	16. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x1F (Data In 14))	UINT32	RO	0x6000:1F, 8
1A04:11	SubIndex 017	17. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x20 (Data In 15))	UINT32	RO	0x6000:20, 8
1A04:12	SubIndex 018	18. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x21 (Data In 16))	UINT32	RO	0x6000:21, 8
1A04:13	SubIndex 019	19. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x22 (Data In 17))	UINT32	RO	0x6000:22, 8
1A04:14	SubIndex 020	20. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x23 (Data In 18))	UINT32	RO	0x6000:23, 8
1A04:15	SubIndex 021	21. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x24 (Data In 19))	UINT32	RO	0x6000:24, 8
1A04:16	SubIndex 022	22. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x25 (Data In 20))	UINT32	RO	0x6000:25, 8
1A04:17	SubIndex 023	23. PDO Mapping entry (object 0x6000 (COM Inputs Ch.1), entry 0x26 (Data In 21))	UINT32	RO	0x6000:26, 8

Index 1A05 COM TxPDO-Map Inputs Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1A05:0	COM TxPDO-Map Inputs Ch.2	PDO Mapping TxPDO 6	UINT8	RO	0x17 (23 _{dez})
1A05:01	SubIndex 001	1. PDO Mapping entry (object 0x6011 (Status Ch.2), entry 0x01 (Status))	UINT32	RO	0x6011:01, 16
1A05:02	SubIndex 002	2. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x11 (Data In 0))	UINT32	RO	0x6010:11, 8
1A05:03	SubIndex 003	3. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x12 (Data In 1))	UINT32	RO	0x6010:12, 8
1A05:04	SubIndex 004	4. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x13 (Data In 2))	UINT32	RO	0x6010:13, 8
1A05:05	SubIndex 005	5. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x14 (Data In 3))	UINT32	RO	0x6010:14, 8
1A05:06	SubIndex 006	6. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x15 (Data In 4))	UINT32	RO	0x6010:15, 8
1A05:07	SubIndex 007	7. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x16 (Data In 5))	UINT32	RO	0x6010:16, 8
1A05:08	SubIndex 008	8. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x17 (Data In 6))	UINT32	RO	0x6010:17, 8
1A05:09	SubIndex 009	9. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x18 (Data In 7))	UINT32	RO	0x6010:18, 8
1A05:0A	SubIndex 010	10. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x19 (Data In 8))	UINT32	RO	0x6010:19, 8
1A05:0B	SubIndex 011	11. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1A (Data In 9))	UINT32	RO	0x6010:1A, 8
1A05:0C	SubIndex 012	12. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1B (Data In 10))	UINT32	RO	0x6010:1B, 8
1A05:0D	SubIndex 013	13. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1C (Data In 11))	UINT32	RO	0x6010:1C, 8
1A05:0E	SubIndex 014	14. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1D (Data In 12))	UINT32	RO	0x6010:1D, 8
1A05:0F	SubIndex 015	15. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1E (Data In 13))	UINT32	RO	0x6010:1E, 8
1A05:10	SubIndex 016	16. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x1F (Data In 14))	UINT32	RO	0x6010:1F, 8
1A05:11	SubIndex 017	17. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x20 (Data In 15))	UINT32	RO	0x6010:20, 8
1A05:12	SubIndex 018	18. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x21 (Data In 16))	UINT32	RO	0x6010:21, 8
1A05:13	SubIndex 019	19. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x22 (Data In 17))	UINT32	RO	0x6010:22, 8
1A05:14	SubIndex 020	20. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x23 (Data In 18))	UINT32	RO	0x6010:23, 8
1A05:15	SubIndex 021	21. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x24 (Data In 19))	UINT32	RO	0x6010:24, 8
1A05:16	SubIndex 022	22. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x25 (Data In 20))	UINT32	RO	0x6010:25, 8
1A05:17	SubIndex 023	23. PDO Mapping entry (object 0x6010 (COM Inputs Ch.2), entry 0x26 (Data In 21))	UINT32	RO	0x6010:26, 8

Index 1C00 Sync manager type

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1C00:0	Sync manager type	Benutzung der Sync Manager	UINT8	RO	0x04 (4 _{dez})
1C00:01	SubIndex 001	Sync-Manager Type Channel 1: Mailbox Write	UINT8	RO	0x01 (1 _{dez})
1C00:02	SubIndex 002	Sync-Manager Type Channel 2: Mailbox Read	UINT8	RO	0x02 (2 _{dez})
1C00:03	SubIndex 003	Sync-Manager Type Channel 3: Process Data Write (Outputs)	UINT8	RO	0x03 (3 _{dez})
1C00:04	SubIndex 004	Sync-Manager Type Channel 4: Process Data Read (Inputs)	UINT8	RO	0x04 (4 _{dez})

Index 1C12 RxPDO assign

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1C12:0	RxPDO assign	PDO Assign Outputs	UINT8	RW	0x02 (2 _{dez})
1C12:01	Subindex 001	1. zugeordnete RxPDO (enthält den Index des zugehörigen RxPDO Mapping Objekts)	UINT16	RW	0x1604 (5636 _{dez})
1C12:02	Subindex 002	2. zugeordnete RxPDO (enthält den Index des zugehörigen RxPDO Mapping Objekts)	UINT16	RW	0x1605 (5637 _{dez})

Index 1C13 TxPDO assign

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1C13:0	TxPDO assign	PDO Assign Inputs	UINT8	RW	0x02 (2 _{dez})
1C13:01	Subindex 001	1. zugeordnete TxPDO (enthält den Index des zugehörigen TxPDO Mapping Objekts)	UINT16	RW	0x1A04 (6660 _{dez})
1C13:02	Subindex 002	2. zugeordnete TxPDO (enthält den Index des zugehörigen TxPDO Mapping Objekts)	UINT16	RW	0x1A05 (6661 _{dez})

Index 1C32 SM output parameter

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1C32:0	SM output parameter	Synchronisierungsparameter der Outputs	UINT8	RO	0x20 (32 _{dez})
1C32:01	Sync mode	Aktueller Synchronisationsmodus: <ul style="list-style-type: none"> • 0: Free Run • 1: Synchron with SM 2 Event • 2: DC-Mode - Synchron with SYNC0 Event • 3: DC-Mode - Synchron with SYNC1 Event 	UINT16	RW	0x0000 (0 _{dez})
1C32:02	Cycle time	Zykluszeit (in ns): <ul style="list-style-type: none"> • Free Run: Zykluszeit des lokalen Timers • Synchron with SM 2 Event: Zykluszeit des Masters • DC-Mode: SYNC0/SYNC1 Cycle Time 	UINT32	RW	0x000F4240 (1000000 _{dez})
1C32:03	Shift time	Zeit zwischen SYNC0 Event und Ausgabe der Outputs (in ns, nur DC-Mode)	UINT32	RO	0x00000384 (900 _{dez})
1C32:04	Sync modes supported	Unterstützte Synchronisationsmodi: <ul style="list-style-type: none"> • Bit 0 = 1: Free Run wird unterstützt • Bit 1 = 1: Synchron with SM 2 Event wird unterstützt • Bit 2-3 = 01: DC-Mode wird unterstützt • Bit 4-5 = 10: Output Shift mit SYNC1 Event (nur DC-Mode) • Bit 14 = 1: dynamische Zeiten (Messen durch Beschreiben von 1C32:08 [▶ 63]) 	UINT16	RO	0xC007 (49159 _{dez})
1C32:05	Minimum cycle time	Minimale Zykluszeit (in ns)	UINT32	RO	0x00002710 (10000 _{dez})
1C32:06	Calc and copy time	Minimale Zeit zwischen SYNC0 und SYNC1 Event (in ns, nur DC-Mode)	UINT32	RO	0x00000000 (0 _{dez})
1C32:07	Minimum delay time		UINT32	RO	0x00000384 (900 _{dez})
1C32:08	Command	<ul style="list-style-type: none"> • 0: Messung der lokalen Zykluszeit wird gestoppt • 1: Messung der lokalen Zykluszeit wird gestartet <p>Die Einträge 1C32:03 [▶ 63], 1C32:05 [▶ 63], 1C32:06 [▶ 63], 1C32:09 [▶ 63], 1C33:03 [▶ 64], 1C33:06 [▶ 63], 1C33:09 [▶ 64] werden mit den maximal gemessenen Werten aktualisiert. Wenn erneut gemessen wird, werden die Messwerte zurückgesetzt</p>	UINT16	RW	0x0000 (0 _{dez})
1C32:09	Maximum Delay time	Zeit zwischen SYNC1 Event und Ausgabe der Outputs (in ns, nur DC-Mode)	UINT32	RO	0x00000384 (900 _{dez})
1C32:0B	SM event missed counter	Anzahl der ausgefallenen SM-Events im OPERATIONAL (nur im DC Mode)	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})
1C32:0C	Cycle exceeded counter	Anzahl der Zykluszeitverletzungen im OPERATIONAL (Zyklus wurde nicht rechtzeitig fertig bzw. der nächste Zyklus kam zu früh)	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})
1C32:0D	Shift too short counter	Anzahl der zu kurzen Abstände zwischen SYNC0 und SYNC1 Event (nur im DC Mode)	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})
1C32:20	Sync error	Im letzten Zyklus war die Synchronisierung nicht korrekt (Ausgänge wurden zu spät ausgegeben, nur im DC Mode)	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})

Index 1C33 SM input parameter

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
1C33:0	SM input parameter	Synchronisierungsparameter der Inputs	UINT8	RO	0x20 (32 _{dez})
1C33:01	Sync mode	Aktueller Synchronisationsmodus: <ul style="list-style-type: none"> • 0: Free Run • 1: Synchron with SM 3 Event (keine Outputs vorhanden) • 2: DC - Synchron with SYNC0 Event • 3: DC - Synchron with SYNC1 Event • 34: Synchron with SM 2 Event (Outputs vorhanden) 	UINT16	RW	0x0000 (0 _{dez})
1C33:02	Cycle time	wie 1C32:02 [▶ 63]	UINT32	RW	0x000F4240 (1000000 _{dez})
1C33:03	Shift time	Zeit zwischen SYNC0-Event und Einlesen der Inputs (in ns, nur DC-Mode)	UINT32	RO	0x00000384 (900 _{dez})
1C33:04	Sync modes supported	Unterstützte Synchronisationsmodi: <ul style="list-style-type: none"> • Bit 0: Free Run wird unterstützt • Bit 1: Synchron with SM 2 Event wird unterstützt (Outputs vorhanden) • Bit 1: Synchron with SM 3 Event wird unterstützt (keine Outputs vorhanden) • Bit 2-3 = 01: DC-Mode wird unterstützt • Bit 4-5 = 01: Input Shift durch lokales Ereignis (Outputs vorhanden) • Bit 4-5 = 10: Input Shift mit SYNC1 Event (keine Outputs vorhanden) • Bit 14 = 1: dynamische Zeiten (Messen durch Beschreiben von 1C32:08 [▶ 63] oder 1C33:08 [▶ 64]) 	UINT16	RO	0xC007 (49159 _{dez})
1C33:05	Minimum cycle time	wie 1C32:05 [▶ 63]	UINT32	RO	0x00002710 (10000 _{dez})
1C33:06	Calc and copy time	Zeit zwischen Einlesen der Eingänge und Verfügbarkeit der Eingänge für den Master (in ns, nur DC-Mode)	UINT32	RO	0x00000000 (0 _{dez})
1C33:07	Minimum delay time		UINT32	RO	0x00000384 (900 _{dez})
1C33:08	Command	wie 1C32:08 [▶ 63]	UINT16	RW	0x0000 (0 _{dez})
1C33:09	Maximum Delay time	Zeit zwischen SYNC1-Event und Einlesen der Eingänge (in ns, nur DC-Mode)	UINT32	RO	0x00000384 (900 _{dez})
1C33:0B	SM event missed counter	wie 1C32:11 [▶ 63]	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})
1C33:0C	Cycle exceeded counter	wie 1C32:12 [▶ 63]	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})
1C33:0D	Shift too short counter	wie 1C32:13 [▶ 63]	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})
1C33:20	Sync error	wie 1C32:32 [▶ 63]	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})

Profilspezifische Objekte (0x6000-0xFFFF)

Die profilspezifischen Objekte haben für alle EtherCAT Slaves, die das Profil 5001 unterstützen, die gleiche Bedeutung.

Index 6000 COM Inputs Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
6000:0	COM Inputs Ch.1		UINT8	RO	0x26 (38 _{dez})
6000:01	Transmit accepted	Das Modul quittiert die Entgegennahme von Daten mit Zustandsänderung dieses Bits	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:02	Receive request	Über eine Zustandsänderung dieses Bits teilt das Modul der Steuerung mit, dass sich die in "Input length" angezeigte Anzahl von Bytes in den DataIn-Bytes befinden	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:03	Init accepted	Die Initialisierung wurde von der Klemme durchgeführt	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:04	Buffer full	Das Empfangs-FIFO ist voll	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:05	Parity error	Es ist ein Parity-Error aufgetreten	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:06	Framing error	Es ist ein Framing-Error aufgetreten	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:07	Overrun error	Es ist ein Overrun-Error aufgetreten	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:09	Input length	Anzahl der Eingangs-Bytes, die für die Übertragung von der Klemme zur Steuerung bereit stehen	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:11	Data In 0	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:12	Data In 1	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:13	Data In 2	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:14	Data In 3	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:15	Data In 4	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:16	Data In 5	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:17	Data In 6	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:18	Data In 7	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:19	Data In 8	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:1A	Data In 9	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:1B	Data In 10	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:1C	Data In 11	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:1D	Data In 12	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:1E	Data In 13	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:1F	Data In 14	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:20	Data In 15	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:21	Data In 16	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:22	Data In 17	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:23	Data In 18	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:24	Data In 19	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:25	Data In 20	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6000:26	Data In 21	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})

Index 6001 Status Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
6001:0	Status Ch.1		UINT8	RO	0x01 (1 _{dez})
6001:01	Status	Status-Wort für kompatibles Prozessabbild	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})

Index 6010 COM Inputs Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
6010:0	COM Inputs Ch.2		UINT8	RO	0x26 (38 _{dez})
6010:01	Transmit accepted	Das Modul quittiert die Entgegennahme von Daten mit Zustandsänderung dieses Bits	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:02	Receive request	Über eine Zustandsänderung dieses Bits teilt das Modul der Steuerung mit, dass sich die in "Input length" angezeigte Anzahl von Bytes in den DataIn-Bytes befinden	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:03	Init accepted	Die Initialisierung wurde von der Klemme durchgeführt	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:04	Buffer full	Das Empfangs-FIFO ist voll	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:05	Parity error	Es ist ein Parity-Error aufgetreten	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:06	Framing error	Es ist ein Framing-Error aufgetreten	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:07	Overrun error	Es ist ein Overrun-Error aufgetreten	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:09	Input length	Anzahl der Eingangs-Bytes, die für die Übertragung von der Klemme zur Steuerung bereit stehen	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:11	Data In 0	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:12	Data In 1	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:13	Data In 2	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:14	Data In 3	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:15	Data In 4	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:16	Data In 5	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:17	Data In 6	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:18	Data In 7	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:19	Data In 8	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:1A	Data In 9	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:1B	Data In 10	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:1C	Data In 11	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:1D	Data In 12	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:1E	Data In 13	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:1F	Data In 14	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:20	Data In 15	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:21	Data In 16	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:22	Data In 17	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:23	Data In 18	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:24	Data In 19	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:25	Data In 20	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
6010:26	Data In 21	Eingangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})

Index 6011 Status Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
6011:0	Status Ch.2		UINT8	RO	0x01 (1 _{dez})
6011:01	Status	Status-Wort für kompatibles Prozessabbild	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})

Index 7000 COM Outputs Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
7000:0	COM Outputs Ch.1		UINT8	RO	0x26 (38 _{dez})
7000:01	Transmit request	Über eine Zustandsänderung dieses Bits teilt die Steuerung der Klemme mit, dass sich die in "Output length" angezeigte Anzahl von Bytes in den DataOut-Bytes befinden.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:02	Receive accepted	Die Steuerung quittiert die Entgegennahme von Daten mit Zustandsänderung dieses Bits.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:03	Init request	Die Steuerung fordert das Modul zur Initialisierung auf.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:04	Send continuous	Kontinuierliches Senden der Daten aus dem FIFO.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:09	Output length	Anzahl der Ausgangs-Bytes, die für die Übertragung von der Steuerung zur Klemme bereit stehen.	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:11	Data Out 0	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:12	Data Out 1	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:13	Data Out 2	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:14	Data Out 3	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:15	Data Out 4	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:16	Data Out 5	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:17	Data Out 6	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:18	Data Out 7	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:19	Data Out 8	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:1A	Data Out 9	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:1B	Data Out 10	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:1C	Data Out 11	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:1D	Data Out 12	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:1E	Data Out 13	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:1F	Data Out 14	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:20	Data Out 15	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:21	Data Out 16	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:22	Data Out 17	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:23	Data Out 18	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:24	Data Out 19	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:25	Data Out 20	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7000:26	Data Out 21	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})

Index 7001 Ctrl Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
7001:0	Ctrl Ch.1		UINT8	RO	0x01 (1 _{dez})
7001:01	Ctrl	Control-Wort für kompatibles Prozessabbild	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})

Index 7010 COM Outputs Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
7010:0	COM Outputs Ch.2		UINT8	RO	0x26 (38 _{dez})
7010:01	Transmit request	Über eine Zustandsänderung dieses Bits teilt die Steuerung der Klemme mit, dass sich die in "Output length" angezeigte Anzahl von Bytes in den DataOut-Bytes befinden.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:02	Receive accepted	Die Steuerung quittiert die Entgegennahme von Daten mit Zustandsänderung dieses Bits.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:03	Init request	Die Steuerung fordert das Modul zur Initialisierung auf.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:04	Send continuous	Kontinuierliches Senden der Daten aus dem FIFO.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:09	Output length	Anzahl der Ausgangs-Bytes, die für die Übertragung von der Steuerung zur Klemme bereit stehen.	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:11	Data Out 0	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:12	Data Out 1	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:13	Data Out 2	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:14	Data Out 3	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:15	Data Out 4	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:16	Data Out 5	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:17	Data Out 6	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:18	Data Out 7	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:19	Data Out 8	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:1A	Data Out 9	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:1B	Data Out 10	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:1C	Data Out 11	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:1D	Data Out 12	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:1E	Data Out 13	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:1F	Data Out 14	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:20	Data Out 15	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:21	Data Out 16	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:22	Data Out 17	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:23	Data Out 18	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:24	Data Out 19	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:25	Data Out 20	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})
7010:26	Data Out 21	Ausgangsdaten	UINT8	RO	0x00 (0 _{dez})

Index 7011 Ctrl Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
7011:0	Ctrl Ch.2		UINT8	RO	0x01 (1 _{dez})
7011:01	Ctrl	Control-Wort für kompatibles Prozessabbild	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})

Index A000 COM Diag data Ch.1

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
A000:0	COM Diag data Ch.1		UINT8	RO	0x21 (33 _{dez})
A000:01	Buffer overflow	Es ist ein Buffer-Overflow aufgetreten.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
A000:02	Parity error	Es ist ein Parity-Error aufgetreten.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
A000:03	Framing error	Es ist ein Framing-Error aufgetreten.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
A000:04	Overrun error	Es ist ein Overrun-Error aufgetreten.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
A000:05	Buffer full	Das Empfangs-FIFO ist voll.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
A000:11	Data bytes in send buffer	Anzahl der Datenbytes im Sende-FIFO	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})
A000:21	Data bytes in receive buffer	Anzahl der Datenbytes im Empfangs-FIFO	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})

Index A010 COM Diag data Ch.2

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
A010:0	COM Diag data Ch.2		UINT8	RO	0x21 (33 _{dez})
A010:01	Buffer overflow	Es ist ein Buffer-Overflow aufgetreten.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
A010:02	Parity error	Es ist ein Parity-Error aufgetreten.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
A010:03	Framing error	Es ist ein Framing-Error aufgetreten.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
A010:04	Overrun error	Es ist ein Overrun-Error aufgetreten.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
A010:05	Buffer full	Das Empfangs-FIFO ist voll.	BOOLEAN	RO	0x00 (0 _{dez})
A010:11	Data bytes in send buffer	Anzahl der Datenbytes im Sende-FIFO	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})
A010:21	Data bytes in receive buffer	Anzahl der Datenbytes im Empfangs-FIFO	UINT16	RO	0x0000 (0 _{dez})

Index B000 Command

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
B000:0	Command		UINT8	RO	
B000:01	Request	Befehl. Format: 0xAABB AA = Befehls-ID BB = Wert		RW	
B000:02	Status	Rückgabewert: 1 : Fehlerfreie Ausführung des Befehls 3 : Ungültiger Wert	UINT8	RO	
B000:03	Response	Antwort.			

Index F000 Modular device profile

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
F000:0	Modular device profile	Allgemeine Informationen des Modular Device Profiles	UINT8	RO	0x02 (2 _{dez})
F000:01	Module index distance	Indexabstand der Objekte der einzelnen Kanäle	UINT16	RO	0x0010 (16 _{dez})
F000:02	Maximum number of modules	Anzahl der Kanäle	UINT16	RO	0x0002 (2 _{dez})

Index F008 Code word

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
F008:0	Code word		UINT32	RW	0x00000000 (0 _{dez})

Index F010 Module list

Index (hex)	Name	Bedeutung	Datentyp	Flags	Default
F010:0	Module list		UINT8	RW	0x02 (2 _{dez})
F010:01	SubIndex 001		UINT32	RW	0x00000258 (600 _{dez})
F010:02	SubIndex 002		UINT32	RW	0x00000258 (600 _{dez})

7 Anhang

7.1 Allgemeine Betriebsbedingungen

Schutzarten nach IP-Code

In der Norm IEC 60529 (DIN EN 60529) sind die Schutzgrade festgelegt und nach verschiedenen Klassen eingeteilt. Die Bezeichnung erfolgt in nachstehender Weise.

1. Ziffer: Staub- und Berührungsschutz	Bedeutung
0	Nicht geschützt
1	Geschützt gegen den Zugang zu gefährlichen Teilen mit dem Handrücken. Geschützt gegen feste Fremdkörper Ø 50 mm
2	Geschützt gegen den Zugang zu gefährlichen Teilen mit einem Finger. Geschützt gegen feste Fremdkörper Ø 12,5 mm
3	Geschützt gegen den Zugang zu gefährlichen Teilen mit einem Werkzeug. Geschützt gegen feste Fremdkörper Ø 2,5 mm
4	Geschützt gegen den Zugang zu gefährlichen Teilen mit einem Draht. Geschützt gegen feste Fremdkörper Ø 1 mm
5	Geschützt gegen den Zugang zu gefährlichen Teilen mit einem Draht. Staubgeschützt. Eindringen von Staub ist nicht vollständig verhindert, aber der Staub darf nicht in einer solchen Menge eindringen, dass das zufriedenstellende Arbeiten des Gerätes oder die Sicherheit beeinträchtigt wird
6	Geschützt gegen den Zugang zu gefährlichen Teilen mit einem Draht. Staubsicht. Kein Eindringen von Staub

2. Ziffer: Wasserschutz*	Bedeutung
0	Nicht geschützt
1	Geschützt gegen Tropfwasser
2	Geschützt gegen Tropfwasser, wenn das Gehäuse bis zu 15° geneigt ist
3	Geschützt gegen Sprühwasser. Wasser, das in einem Winkel bis zu 60° beiderseits der Senkrechten gesprüht wird, darf keine schädliche Wirkung haben
4	Geschützt gegen Spritzwasser. Wasser, das aus jeder Richtung gegen das Gehäuse spritzt, darf keine schädlichen Wirkungen haben
5	Geschützt gegen Strahlwasser.
6	Geschützt gegen starkes Strahlwasser.
7	Geschützt gegen die Wirkungen beim zeitweiligen Untertauchen in Wasser. Wasser darf nicht in einer Menge eintreten, die schädliche Wirkungen verursacht, wenn das Gehäuse für 30 Minuten in 1 m Tiefe in Wasser untergetaucht ist

*) In diesen Schutzklassen wird nur der Schutz gegen Wasser definiert.

Chemische Beständigkeit

Die Beständigkeit bezieht sich auf das Gehäuse der IP67-Module und die verwendeten Metallteile. In der nachfolgenden Tabelle finden Sie einige typische Beständigkeiten.

Art	Beständigkeit
Wasserdampf	bei Temperaturen >100°C nicht beständig
Natriumlauge (pH-Wert > 12)	bei Raumtemperatur beständig > 40°C unbeständig
Essigsäure	unbeständig
Argon (technisch rein)	beständig

Legende

- beständig: Lebensdauer mehrere Monate
- bedingt beständig: Lebensdauer mehrere Wochen
- unbeständig: Lebensdauer mehrere Stunden bzw. baldige Zersetzung

7.2 Zubehör

Befestigung

Bestellangabe	Beschreibung	Link
ZS5300-0011	Montageschiene	Website

Leitungen

Eine vollständige Übersicht von vorkonfektionierten Leitungen für IO-Komponenten finden sie [hier](#).

Bestellangabe	Beschreibung	Link
ZK1090-3xxx-xxxx	EtherCAT-Leitung M8, grün	Website
ZK1093-3xxx-xxxx	EtherCAT-Leitung M8, gelb	Website
ZK2000-6xxx-xxxx	Sensorleitung M12 4-polig	Website
ZK2000-7xxx-0xxx	Sensorleitung M12, 4-polig + Schirm	Website
ZK2020-3xxx-xxxx	Powerleitung M8, 4-polig	Website

Beschriftungsmaterial, Schutzkappen

Bestellangabe	Beschreibung
ZS5000-0010	Schutzkappe für M8-Buchsen, IP67 (50 Stück)
ZS5000-0020	Schutzkappe für M12-Buchsen, IP67 (50 Stück)
ZS5100-0000	Beschriftungsschilder nicht bedruckt, 4 Streifen à 10 Stück
ZS5000-xxxx	Beschriftungsschilder bedruckt, auf Anfrage

Werkzeug

Bestellangabe	Beschreibung
ZB8801-0000	Drehmoment-Schraubwerkzeug für Stecker, 0,4...1,0 Nm
ZB8801-0001	Wechselklinge für M8 / SW9 für ZB8801-0000
ZB8801-0002	Wechselklinge für M12 / SW13 für ZB8801-0000
ZB8801-0003	Wechselklinge für M12 feldkonfektionierbar / SW18 für ZB8801-0000



Weiteres Zubehör

Weiteres Zubehör finden Sie in der Preisliste für Feldbuskomponenten von Beckhoff und im Internet auf <https://www.beckhoff.de>.

7.3 Versionsidentifikation von EtherCAT-Geräten

7.3.1 Allgemeine Hinweise zur Kennzeichnung

Bezeichnung

Ein Beckhoff EtherCAT-Gerät hat eine 14stellige technische Bezeichnung, die sich zusammensetzt aus

- Familienschlüssel
- Typ
- Version
- Revision

Beispiel	Familie	Typ	Version	Revision
EL3314-0000-0016	EL-Klemme (12 mm, nicht steckbare Anschlussebene)	3314 (4 kanalige Thermoelementklemme)	0000 (Grundtyp)	0016
ES3602-0010-0017	ES-Klemme (12 mm, steckbare Anschlussebene)	3602 (2 kanalige Spannungsmessung)	0010 (Hochpräzise Version)	0017
CU2008-0000-0000	CU-Gerät	2008 (8 Port FastEthernet Switch)	0000 (Grundtyp)	0000

Hinweise

- die oben genannten Elemente ergeben die **technische Bezeichnung**, im Folgenden wird das Beispiel EL3314-0000-0016 verwendet.
- Davon ist EL3314-0000 die Bestellbezeichnung, umgangssprachlich bei „-0000“ dann oft nur EL3314 genannt. „-0016“ ist die EtherCAT-Revision.
- Die **Bestellbezeichnung** setzt sich zusammen aus
 - Familienschlüssel (EL, EP, CU, ES, KL, CX, ...)
 - Typ (3314)
 - Version (-0000)
- Die **Revision** -0016 gibt den technischen Fortschritt wie z. B. Feature-Erweiterung in Bezug auf die EtherCAT Kommunikation wieder und wird von Beckhoff verwaltet.
Prinzipiell kann ein Gerät mit höherer Revision ein Gerät mit niedrigerer Revision ersetzen, wenn nicht anders z. B. in der Dokumentation angegeben.
Jeder Revision zugehörig und gleichbedeutend ist üblicherweise eine Beschreibung (ESI, EtherCAT Slave Information) in Form einer XML-Datei, die zum Download auf der Beckhoff Webseite bereitsteht. Die Revision wird seit 2014/01 außen auf den IP20-Klemmen aufgebracht, siehe Abb. „EL5021 EL-Klemme, Standard IP20-IO-Gerät mit Chargennummer und Revisionskennzeichnung (seit 2014/01)“.
- Typ, Version und Revision werden als dezimale Zahlen gelesen, auch wenn sie technisch hexadezimal gespeichert werden.

7.3.2 Versionsidentifikation von EP/EPI/EPP/ER/ERI Boxen

Als Seriennummer/Date Code bezeichnet Beckhoff im IO-Bereich im Allgemeinen die 8-stellige Nummer, die auf dem Gerät aufgedruckt oder auf einem Aufkleber angebracht ist. Diese Seriennummer gibt den Bauzustand im Auslieferungszustand an und kennzeichnet somit eine ganze Produktions-Charge, unterscheidet aber nicht die Module einer Charge.

Aufbau der Seriennummer: **KK YY FF HH**

KK - Produktionswoche (Kalenderwoche)
 YY - Produktionsjahr
 FF - Firmware-Stand
 HH - Hardware-Stand

Beispiel mit Seriennummer 12 06 3A 02:

12 - Produktionswoche 12
 06 - Produktionsjahr 2006
 3A - Firmware-Stand 3A
 02 - Hardware-Stand 02

Ausnahmen können im **IP67-Bereich** auftreten, dort kann folgende Syntax verwendet werden (siehe jeweilige Gerätedokumentation):

Syntax: D ww yy x y z u

D - Vorsatzbezeichnung
 ww - Kalenderwoche
 yy - Jahr
 x - Firmware-Stand der Busplatine
 y - Hardware-Stand der Busplatine
 z - Firmware-Stand der E/A-Platine
 u - Hardware-Stand der E/A-Platine

Beispiel: D.22081501 Kalenderwoche 22 des Jahres 2008 Firmware-Stand Busplatine: 1 Hardware Stand Busplatine: 5 Firmware-Stand E/A-Platine: 0 (keine Firmware für diese Platine notwendig) Hardware-Stand E/A-Platine: 1

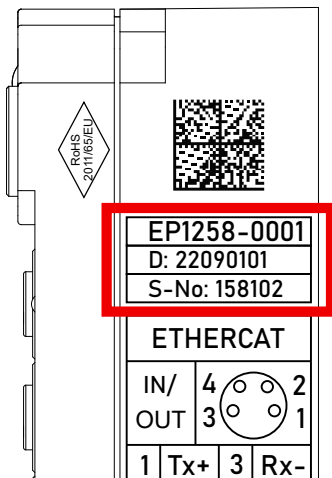


Abb. 23: EP1258-0001 IP67 EtherCAT Box mit Chargennummer/ DateCode 22090101 und eindeutiger Seriennummer 158102

7.3.3 Beckhoff Identification Code (BIC)

Der Beckhoff Identification Code (BIC) wird vermehrt auf Beckhoff-Produkten zur eindeutigen Identitätsbestimmung des Produkts aufgebracht. Der BIC ist als Data Matrix Code (DMC, Code-Schema ECC200) dargestellt, der Inhalt orientiert sich am ANSI-Standard MH10.8.2-2016.

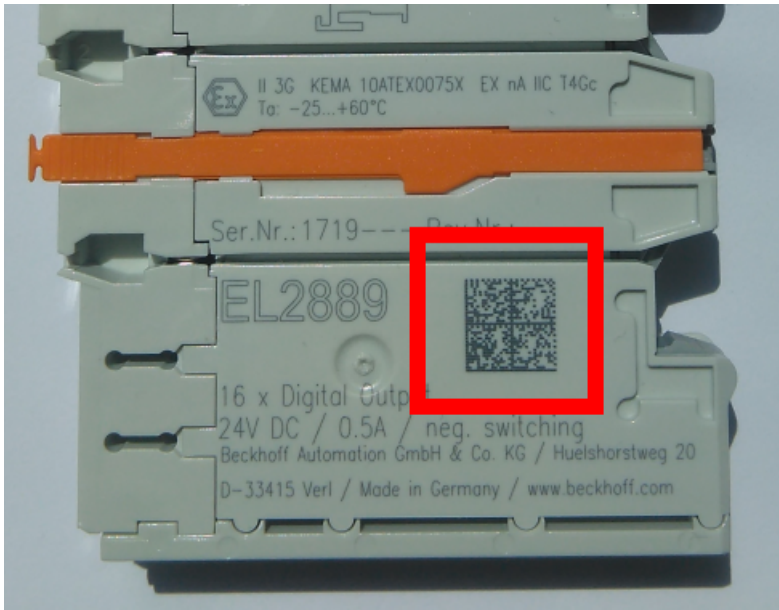


Abb. 24: BIC als Data Matrix Code (DMC, Code-Schema ECC200)

Die Einführung des BIC erfolgt schrittweise über alle Produktgruppen hinweg. Er ist je nach Produkt an folgenden Stellen zu finden:

- auf der Verpackungseinheit
- direkt auf dem Produkt (bei ausreichendem Platz)
- auf Verpackungseinheit und Produkt

Der BIC ist maschinenlesbar und enthält Informationen, die auch kundenseitig für Handling und Produktverwaltung genutzt werden können.

Jede Information ist anhand des so genannten Datenidentifikators (ANSI MH10.8.2-2016) eindeutig identifizierbar. Dem Datenidentifikator folgt eine Zeichenkette. Beide zusammen haben eine maximale Länge gemäß nachstehender Tabelle. Sind die Informationen kürzer, werden sie um Leerzeichen ergänzt.

Folgende Informationen sind möglich, die Positionen 1 bis 4 sind immer vorhanden, die weiteren je nach Produktfamilienbedarf:

Pos-Nr.	Art der Information	Erklärung	Datenidentifikator	Anzahl Stellen inkl. Datenidentifikator	Beispiel
1	Beckhoff-Artikelnummer	Beckhoff - Artikelnummer	1P	8	1P 072222
2	Beckhoff Traceability Number (BTN)	Eindeutige Seriennummer, Hinweis s. u.	SBTN	12	SBTN k4p562d7
3	Artikelbezeichnung	Beckhoff Artikelbezeichnung, z. B. EL1008	1K	32	1K EL1809
4	Menge	Menge in Verpackungseinheit, z. B. 1, 10...	Q	6	Q 1
5	Chargennummer	Optional: Produktionsjahr und -woche	2P	14	2P 401503180016
6	ID-/Seriennummer	Optional: vorheriges Seriennummer-System, z. B. bei Safety-Produkten oder kalibrierten Klemmen	51S	12	51S 678294
7	Variante	Optional: Produktvarianten-Nummer auf Basis von Standardprodukten	30P	32	30P F971, 2*K183
...					

Weitere Informationsarten und Datenidentifikatoren werden von Beckhoff verwendet und dienen internen Prozessen.

Aufbau des BIC

Beispiel einer zusammengesetzten Information aus den Positionen 1 bis 4 und dem o.a. Beispielwert in Position 6. Die Datenidentifikatoren sind in Fettschrift hervorgehoben:

1P072222**SBTN**k4p562d7**1K**EL1809 **Q**1 **51S**678294

Entsprechend als DMC:



Abb. 25: Beispiel-DMC **1P**072222**SBTN**k4p562d7**1K**EL1809 **Q**1 **51S**678294

BTN

Ein wichtiger Bestandteil des BICs ist die Beckhoff Traceability Number (BTN, Pos.-Nr. 2). Die BTN ist eine eindeutige, aus acht Zeichen bestehende Seriennummer, die langfristig alle anderen Seriennummern-Systeme bei Beckhoff ersetzen wird (z. B. Chargenbezeichnungen auf IO-Komponenten, bisheriger Seriennummernkreis für Safety-Produkte, etc.). Die BTN wird ebenfalls schrittweise eingeführt, somit kann es vorkommen, dass die BTN noch nicht im BIC codiert ist.

HINWEIS
Diese Information wurde sorgfältig erstellt. Das beschriebene Verfahren wird jedoch ständig weiterentwickelt. Wir behalten uns das Recht vor, Verfahren und Dokumentation jederzeit und ohne Ankündigung zu überarbeiten und zu ändern. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Information können keine Ansprüche auf Änderung geltend gemacht werden.

7.3.4 Elektronischer Zugriff auf den BIC (eBIC)

Elektronischer BIC (eBIC)

Der Beckhoff Identification Code (BIC) wird auf Beckhoff Produkten außen sichtbar aufgebracht. Er soll wo möglich, auch elektronisch auslesbar sein.

Für die elektronische Auslesung ist die Schnittstelle entscheidend, über die das Produkt elektronisch angesprochen werden kann.

K-Bus Geräte (IP20, IP67)

Für diese Geräte sind derzeit keine elektronische Speicherung und Auslesung geplant.

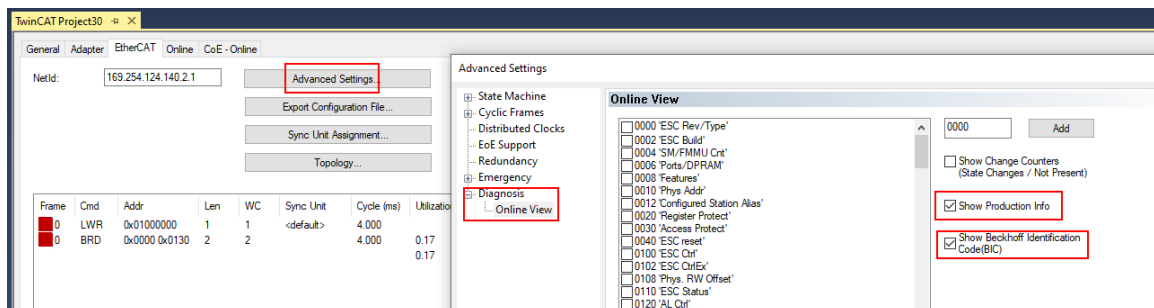
EtherCAT Geräte (P20, IP67)

Alle Beckhoff EtherCAT Geräte haben ein sogenanntes ESI-EEPROM, das die EtherCAT-Identität mit der Revision beinhaltet. Darin wird die EtherCAT-Slave-Information gespeichert, umgangssprachlich auch als ESI/XML-Konfigurationsdatei für den EtherCAT-Master bekannt. Zu den Zusammenhängen siehe die entsprechenden Kapitel im EtherCAT-Systemhandbuch ([Link](#)).

In das ESI-EEPROM wird auch die eBIC gespeichert. Die Einführung des eBIC in die Beckhoff IO Produktion (Klemmen, Boxen) erfolgt ab 2020; mit einer weitgehenden Umsetzung ist in 2021 zu rechnen.

Anwenderseitig ist die eBIC (wenn vorhanden) wie folgt elektronisch zugänglich:

- Bei allen EtherCAT Geräten kann der EtherCAT Master (TwinCAT) den eBIC aus dem ESI-EEPROM auslesen
 - Ab TwinCAT 3.1 build 4024.11 kann der eBIC im Online-View angezeigt werden.
 - Dazu unter EtherCAT → Erweiterte Einstellungen → Diagnose das Kontrollkästchen „Show Beckhoff Identification Code (BIC)“ aktivieren:



- Die BTN und Inhalte daraus werden dann angezeigt:

No	Addr	Name	State	CRC	Fw	Hw	Production Data	ItemNo	BTN	Description	Quantity	BatchNo	SerialNo
1	1001	Term 1 (EK1100)	OP	0,0	0	0	—						
2	1002	Term 2 (EL1018)	OP	0,0	0	0	2020 KW36 Fr	072222	k4p562d7	EL1809	1		678294
3	1003	Term 3 (EL3204)	OP	0,0	7	6	2012 KW24 Sa						
4	1004	Term 4 (EL2004)	OP	0,0	0	0	—	072223	k4p562d7	EL2004	1		678295
5	1005	Term 5 (EL1008)	OP	0,0	0	0	—						
6	1006	Term 6 (EL2008)	OP	0,0	0	12	2014 KW14 Mo						
7	1007	Term 7 (EK1110)	OP	0	1	8	2012 KW25 Mo						

- Hinweis: ebenso können wie in der Abbildung zu sehen die seit 2012 programmierten Produktionsdaten HW-Stand, FW-Stand und Produktionsdatum per „Show Production Info“ angezeigt werden.
- Ab TwinCAT 3.1. build 4024.24 stehen in der Tc2_EtherCAT Library ab v3.3.19.0 die Funktionen *FB_EcReadBIC* und *FB_EcReadBTN* zum Einlesen in die PLC und weitere eBIC-Hilfsfunktionen zur Verfügung.
- Bei EtherCAT Geräten mit CoE-Verzeichnis kann zusätzlich das Objekt 0x10E2:01 zur Anzeige der eigenen eBIC genutzt werden, hier kann auch die PLC einfach auf die Information zugreifen:

- Das Gerät muss zum Zugriff in SAFEOP/OP sein:

Index	Name	Flags	Value
1000	Device type	RO	0x015E1389 (22942601)
1008	Device name	RO	ELM3704-0000
1009	Hardware version	RO	00
100A	Software version	RO	01
100B	Bootloader version	RO	J0.1.27.0
1011:0	Restore default parameters	RO	> 1 <
1018:0	Identity	RO	> 4 <
10E2:0	Manufacturer-specific Identification C...	RO	> 1 <
10E2:01	SubIndex 001	RO	1P158442SBTN0008jekp1KELM3704 Q1 2P482001000016
10F0:0	Backup parameter handling	RO	> 1 <
10F3:0	Diagnosis History	RO	> 21 <
10F8	Actual Time Stamp	RO	0x170bf277e

- Das Objekt 0x10E2 wird in Bestandsprodukten vorrangig im Zuge einer notwendigen Firmware-Überarbeitung eingeführt.
- Ab TwinCAT 3.1. build 4024.24 stehen in der Tc2_EtherCAT Library ab v3.3.19.0 die Funktionen *FB_EcCoEReadBIC* und *FB_EcCoEReadBTN* zum Einlesen in die PLC und weitere eBIC-Hilfsfunktionen zur Verfügung.
- Hinweis: bei elektronischer Weiterverarbeitung ist die BTN als String(8) zu behandeln, der Identifier „SBTN“ ist nicht Teil der BTN.
- Technischer Hintergrund
Die neue BIC Information wird als Category zusätzlich bei der Geräteproduktion ins ESI-EEPROM geschrieben. Die Struktur des ESI-Inhalts ist durch ETG Spezifikationen weitgehend vorgegeben, demzufolge wird der zusätzliche herstellereigene Inhalt mithilfe einer Category nach ETG.2010 abgelegt. Durch die ID 03 ist für alle EtherCAT Master vorgegeben, dass sie im Updatefall diese Daten nicht überschreiben bzw. nach einem ESI-Update die Daten wiederherstellen sollen. Die Struktur folgt dem Inhalt des BIC, siehe dort. Damit ergibt sich ein Speicherbedarf von ca. 50..200 Byte im EEPROM.
- Sonderfälle
 - Sind mehrere ESC in einem Gerät verbaut die hierarchisch angeordnet sind, trägt nur der TopLevel ESC die eBIC Information.
 - Sind mehrere ESC in einem Gerät verbaut die nicht hierarchisch angeordnet sind, tragen alle ESC die eBIC Information gleich.
 - Besteht das Gerät aus mehreren Sub-Geräten mit eigener Identität, aber nur das TopLevel-Gerät ist über EtherCAT zugänglich, steht im CoE-Objekt-Verzeichnis 0x10E2:01 die eBIC des TopLevel-Geräts, in 0x10E2:nn folgen die eBIC der Sub-Geräte.

Profibus/Profinet/DeviceNet... Geräte

Für diese Geräte ist derzeit keine elektronische Speicherung und Auslesung geplant.

7.4 Support und Service

Beckhoff und seine weltweiten Partnerfirmen bieten einen umfassenden Support und Service, der eine schnelle und kompetente Unterstützung bei allen Fragen zu Beckhoff Produkten und Systemlösungen zur Verfügung stellt.

Beckhoff Niederlassungen und Vertretungen

Wenden Sie sich bitte an Ihre Beckhoff Niederlassung oder Ihre Vertretung für den lokalen Support und Service zu Beckhoff Produkten!

Die Adressen der weltweiten Beckhoff Niederlassungen und Vertretungen entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten: <https://www.beckhoff.de>

Dort finden Sie auch weitere Dokumentationen zu Beckhoff Komponenten.

Beckhoff Support

Der Support bietet Ihnen einen umfangreichen technischen Support, der Sie nicht nur bei dem Einsatz einzelner Beckhoff Produkte, sondern auch bei weiteren umfassenden Dienstleistungen unterstützt:

- Support
- Planung, Programmierung und Inbetriebnahme komplexer Automatisierungssysteme
- umfangreiches Schulungsprogramm für Beckhoff Systemkomponenten

Hotline: +49(0)5246 963 157
Fax: +49(0)5246 963 9157
E-Mail: support@beckhoff.com

Beckhoff Service

Das Beckhoff Service-Center unterstützt Sie rund um den After-Sales-Service:

- Vor-Ort-Service
- Reparaturservice
- Ersatzteilservice
- Hotline-Service

Hotline: +49(0)5246 963 460
Fax: +49(0)5246 963 479
E-Mail: service@beckhoff.com

Beckhoff Firmenzentrale

Beckhoff Automation GmbH & Co. KG

Hülshorstweg 20
33415 Verl
Deutschland

Telefon: +49(0)5246 963 0
Fax: +49(0)5246 963 198
E-Mail: info@beckhoff.com
Internet: <https://www.beckhoff.de>

Mehr Informationen:
www.beckhoff.de/ep6002

Beckhoff Automation GmbH & Co. KG
Hülshorstweg 20
33415 Verl
Deutschland
Telefon: +49 5246 9630
info@beckhoff.de
www.beckhoff.de

